



BUGA23

SPALTET MANNHEIM

**Ein „Blumenfest“, das Mannheims Bürger spaltet –
Wodurch entstand der Konflikt um die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim?**

C. Arnolds // P. Blankenagel // L. Gruber // R. Hunziger // V. Pfister // F. Titze

EIN “BLUMENFEST”, DAS MANNHEIMS BÜRGER SPALTET – WODURCH ENTSTAND DER KONFLIKT UM DIE BUNDESGARTENSCHAU 2023 IN MANNHEIM?

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- AUSZUG -

Fachgebiet Kommunikationswissenschaft, insb. Kommunikationstheorie
Prof. Dr. Frank Brettschneider
Wintersemester 2013/2014

PROJEKTTEAM:

Carolin Arnolds
Philipp Blankenagel
Laura Gruber
Regina Hunziger
Vera Pfister
Frederic Titze

MANNHEIM

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



AGENDA

1. Konversion & BUGA
2. Akteure & Themen
3. Forschungsansatz & Forschungsfragen
4. Methodik
5. Ergebnisse
 - Forschungsfrage I
 - Ableitungen
 - Forschungsfrage II
 - Exkurs
 - Forschungsfrage III
 - Vergleich zwischen den Medien
6. Fazit
7. Methodenkritik
8. Quellen

KONVERSION & BUGA



KONVERSION

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

*„[...] Wiedereingliederung von Brachflächen in den
Wirtschafts- und Naturkreislauf oder die
Nutzungsänderung von Gebäuden.“
(Tessenow, 2006)*

KONVERSION & BUGA

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Rückbau von 510 ha militärisch genutzter Fläche bis 2015
- Beteiligung der Bürger durch Ideensammlung, Bürgerforum und Arbeitsgruppen
- BUGA 23 ein Element im Rahmen des Konversionsprozesses



GRÜNZUG & BUGA-GELÄNDE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



GRÜNZUG & BUGA-GELÄNDE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Gesamtfläche 55 Hektar

8 Themengebiete

Satelliten, verteilt über ganz Mannheim

Zentraler Bereich:
Feudenheimer Au

KOSTEN & FINANZIERUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Investitionshaushalt (Laufzeit 10 Jahre)

Investitionsvolumen: 105,5 Mio. Euro

Finanzierung:

- Landeszuschüsse (40 Mio. Euro)
- Jährliche Rücklagen der Kommune (ca. 65,5 Mio. Euro)

Inhalt: Bauliche Maßnahmen zur Herstellung und Ausstattung der Teilbereiche, die nach der BUGA dauerhaft Teil des übergeordneten Grünzugs sind

Durchführungshaushalt (2023)

Durchführungskosten: 41,35 Mio. Euro

Finanzierung:

- Eintrittsgelder (ca. 28 Millionen)
- Sonstige Einnahmen, z.B. Konzessionen, Sponsoring
- Geschätzter Zuschuss der Kommune: 6,85 Mio. Euro

Inhalt: Maßnahmen zur Herstellung und Instandhaltung temporärer Strukturen während der BUGA

ZUSAMMENFASSUNG DER RAHMENDATEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Projektzeitraum

Planungsphase: 2013-2023
Bauphase: 2018-2022
Durchführung: April-September 2023

Projektmaße

Gesamtfläche: ca. 55 Hektar
Verteilung: 8 Themengebiete

Projektkosten

vsl. Kosten: ca. 146 Mio. Euro
vsl. Einnahmen: ca. 34,5 Mio. Euro
Landeszuschüsse: ca. 47 Mio. Euro

DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Juni 2010

- Bekanntgabe des Abzugs des US-Militärs

DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



April 2011

Ideensammlung zum
Thema Konversion



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Oktober 2011

- Erstes Bürgerforum
und Vorstellung der
Bürgerideen

DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Dezember 2011

- Gemeinderats-
Entscheidung für die
BUGA als Mittel zur
Konversion

DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Februar 2012

- Veröffentlichung
des Weißbuchs
zur Konversion

DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Oktober 2012

Veröffentlichung
der Machbarkeits-
Studie



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Februar 2013

Gemeinderat beschließt
Bewerbung zur BUGA



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Mai 2013

Zuschlag für die
Ausrichtung der Buga
2023



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Juni 2013

- Gemeinderats-
Beschluss zum
Bürgerentscheid



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



September 2013

- Durchführung des Bürgerentscheids (50,7 % Ja-Stimmen)



DIE BUGA IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Oktober 2013

Klage gegen den
Bürgerentscheid



MILESTONES

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



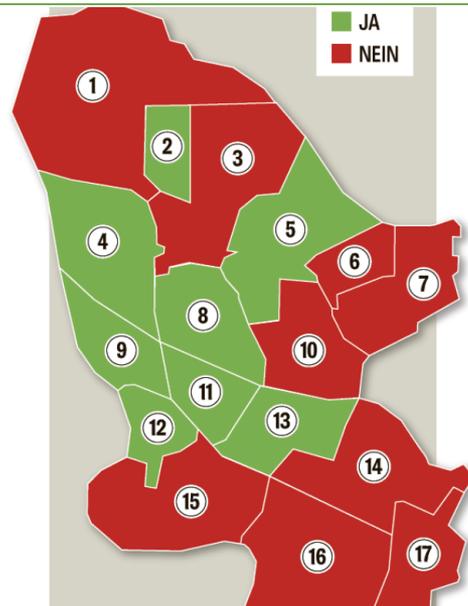
- Gemeinderats-Beschluss

19.02.2013

2/3 des Gemeinderats stimmen für die Bewerbung zur BUGA

MILESTONES

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



22.09.2013

Bürgerentscheid endet mit knapper Mehrheit für die BUGA

JA: 50,7% (68 322)

NEIN: 49,3% (66 389)

Wahlbeteiligung 59,5%

- Gemeinderats-Beschluss
- Bürgerentscheid

MILESTONES

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

18.10.2013

Bürgerinitiative „Keine BUGA 2023“
reicht Klage gegen den
Bürgerentscheid vor dem
Verwaltungsgericht ein

Klagegründe:

- Verletzung des Sachlichkeitsgebots
- Verstöße gegen die Grundsätze der
Abstimmungsfreiheit und
Abstimmungsrechtsgleichheit

- Gemeinderats-
Beschluss
- Bürgerentscheid
- Klage

PROJEKTBESONDERHEITEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Planung & Verfahren

- Idee kam aus der Bürgerschaft
- Noch im Jahr 2012 große Mehrheit der Bürger für eine BUGA
- Frühe Einbindung der Bürger in das Verfahren

Projektgegenstand

- Eingebunden in größeres Stadtentwicklungs-Projekt
- Positiv besetzter Projektgegenstand
- Projektgegenstand liegt weit in der Zukunft

Bürger-Protest

- Sowohl Initiativen für, als auch gegen das Projekt aus der Bürgerschaft

AKTEURE & THEMEN



AKTEURE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Pro

Dr. Peter Kurz
Mannheims Oberbürgermeister
Peter Kurz

MANNHEIM²

SPD

DIE LINKE.

CDU

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

IHK
Rhein-Neckar

Freundeskreis
mannheim 23
= BUGA ja!

Contra

ML

FDP
Die Liberalen

BUND
FREUNDE DER ERDE

NABU

Mannheim23
www.keine-buga2023.org

PORTRAIT - Dr. PETER KURZ

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



„Die Bundesgartenschau ist ein wichtiges Projekt zur Bewältigung der Herausforderung der Konversion.“

- Seit 2007 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
- Partei: SPD
- Haltung zur BUGA: Steht persönlich hinter dem Projekt und wird öffentlich damit in Verbindung gebracht.

PORTRAIT – GESCHÄFTSSTELLE KONVERSION

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

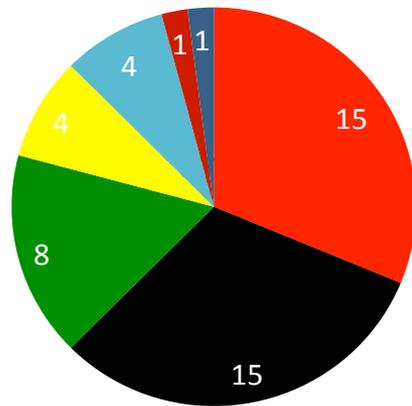
MANNHEIM²

*„Dabei entstehen neue
Räume für sportliche
Bewegung,
landschaftliches Erleben,
urbanes
gemeinschaftliches
Gärtnern sowie Fahrrad-
und Fußwegverbindungen
für alle.“*

- Fachbereich der Stadt
- zentraler Ansprechpartner für die Konversion in Mannheim
- koordiniert die Kommunikationsarbeit rund um die BUGA
- Haltung zur BUGA: Sieht BUGA als Stadtentwicklungsprojekt, insbesondere zur Umsetzung der Konversion.

PORTRAIT - GEMEINDERAT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



■ SPD ■ CDU ■ Grüne
■ FDP ■ Freie Wähler ■ DIE LINKE
■ Unabhängig

Quelle: Stadt Mannheim, 2014f

- Besteht aus 48 Stadträtinnen und Stadträten
- 19.02.13 – Entscheidung für eine Bewerbung zur BUGA 2023
- 18.06.13 – Entscheidung für einen Bürgerentscheid im September
- Haltung zur BUGA: Gespalten, von Partei abhängig.

PORTRAIT – IHK RHEIN-NECKAR

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Rhein-Neckar

„[Es ist wichtig], alle Gruppen in die weitere Konzeption einzubinden, die gute Vorschläge zur Optimierung der BUGA machen können.“

- Betreibt eigenen BUGA-Blog mit ausgewogenen Informationen zur BUGA
- Haltung zur BUGA: Neutral, da Mitgliedsunternehmen uneinig

PORTRAIT – BUND

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



„Die Drohkulisse, [...] ohne BUGA seien auf Spinelli die nötigen Maßnahmen nicht zu finanzieren, sind nicht nachvollziehbar.“

- Alternative Vorschlägen zur Umsetzung des Grünzug Nord-Ost und zur BUGA
- Haltung zur BUGA: ablehnend, v.a. gegenüber dem Einbezug der Feudenheimer Au

PORTRAIT – FREUNDESKREIS MANNHEIM 23 – BUGA JA!

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



- Gründung im Juli 2013
- Vorsitzender: Prof. Dr. Robin Kähler
- Haltung zur BUGA: Befürwortung, v.a. aufgrund steigender Attraktivität

„Wir sehen in der Bundesgartenschau eine große Chance, die unsere Stadt zu ihrer dynamischen Weiterentwicklung nutzen sollte.“

PORTRAIT – MANNHEIM 23 – KONVERSION STATT BUGA

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Mannheim23

www.keine-buga2023.org

Mannheim23

Konversion statt BUGA

„Lasst die Au wie sie ist. Die Stadt soll sich ihren Kernaufgaben widmen.“

- Gründung im Juni 2013
- Vorsitzende: Ursel Risch
- Klage gegen den Bürgerentscheid
- Haltung zur BUGA:
Ablehnung aufgrund der hohen Kosten und ökologischen Beeinträchtigung des Landschaftsschutzgebiets Feudenheimer Au

Konfliktparteien und Argumente

	Pro	Contra
Finanzen	Landeszuschüsse Sponsorengelder Private Investitionen Steigerung der Gastronomie u. Kaufkraft Grünentwicklung ohne BUGA schon 40% des Investansatzes	Grünzug ohne BUGA günstiger Hohe Eigenbeteiligung → Verschuldung Hohes Risiko Unklare Folgekosten Fördermittel für Konversion auch ohne BUGA
Ökologie	Feuchtgebietet wertet Feudenheimer Au auf Erlebbar Landwirtschaft Frischlufschneise	Feudenheimer Au = Landschaftsschutzgebiet Zerstörung des Biotops durch Besucher Reduzierte Wirkung der Frischlufschneise durch Wohnungsbau
Sonstiges	Gutes Verkehrskonzept mit Straßenverlegung „Am Aubuckel“ BUGA an anderer Stelle sinnlos	Kein tragfähiges Verkehrskonzept Günstigere Instrumente nicht beachtet

KERNTHEMEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Medien

Informationen der Stadt

Informationen der
einzelnen Akteure

Offene Themenrecherche

INFRASTRUKTUR/
VERKEHR

STADT-
ENTWICKLUNG

ÖKOLOGIE/
UMWELT

TOURISMUS

BUGA

KOMMUNIKATION

KOSTEN/
FINANZIERUNG

PLANUNG/
VERFAHREN

OBERTHEMEN

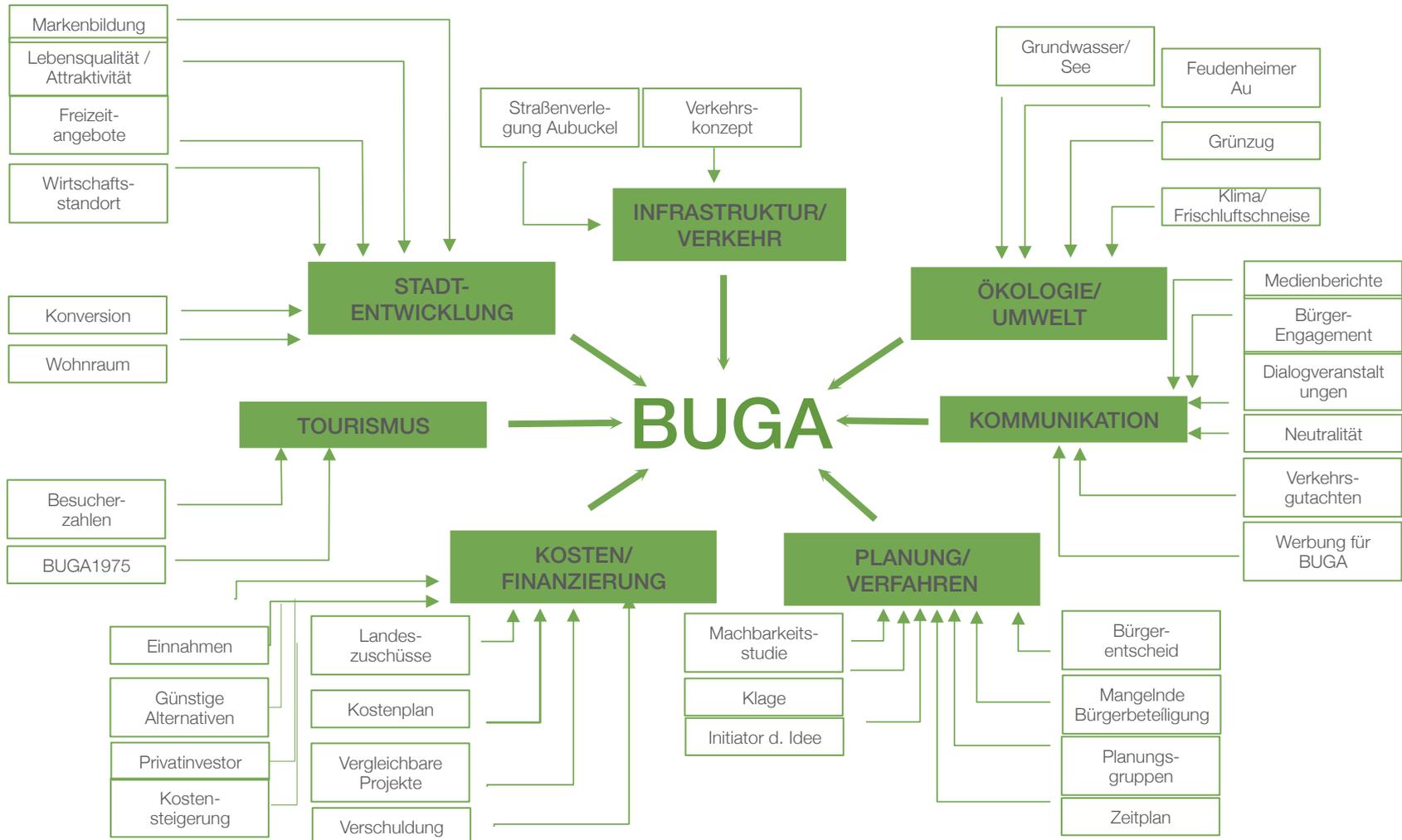
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



1. Ökologie
2. Kommunikation
3. Planung & Verfahren
4. Kosten & Finanzierung
5. Infrastruktur
6. Stadtentwicklung
7. Tourismus

THEMENSPINNE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



FORSCHUNGSANSATZ & FORSCHUNGSFRAGEN



FORSCHUNGSANSATZ

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Im Bürgerbarometer des Mannheimer Morgens haben 2012 75 % für eine BUGA votiert.



Soll Mannheim die BUGA ausrichten?

- fände das gut
- fände das nicht gut
- weiß nicht

Quelle: Mannheimer Morgen, 24.04.2012

Wo liegt der „Fehler“ der Bundesgartenschau in Mannheim ?



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Inwiefern entspricht die Kommunikation zur BUGA 23 den erfolgsversprechenden Ansätzen von Projektkommunikation?

Welche Konfliktthemen und Beweggründe spielen bei den Anspruchsgruppen um die BUGA 23 eine Rolle?

Inwiefern finden sich die Konfliktthemen und Anspruchsgruppen in der regionalen und überregionalen Berichterstattung zur BUGA 23 wieder?



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

**Fehlerhafte
Kommunikation?**

Welche Konfliktthemen und
Beweggründe spielen bei den
Anspruchsgruppen um die
BUGA 23 eine Rolle?

Inwiefern finden sich die
Konfliktthemen und
Anspruchsgruppen in der
regionalen und überregionalen
Berichterstattung zur BUGA 23
wieder?



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Fehlerhafte

Konfliktthema:

Ein mit der BUGA23 direkt zusammenhängendes Thema, das von mindestens einer Bezugsgruppe im Laufe des Konflikts genannt wurde.

Beweggrund:

Ursachen, Motive, Gründe, die den Konflikt auslösen und antreiben.

A
regi
Berichterstattung zur BUGA 23
wieder?

d
en
JGA



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

**Fehlerhafte
Kommunikation?**



**Andere
Beweggründe?**

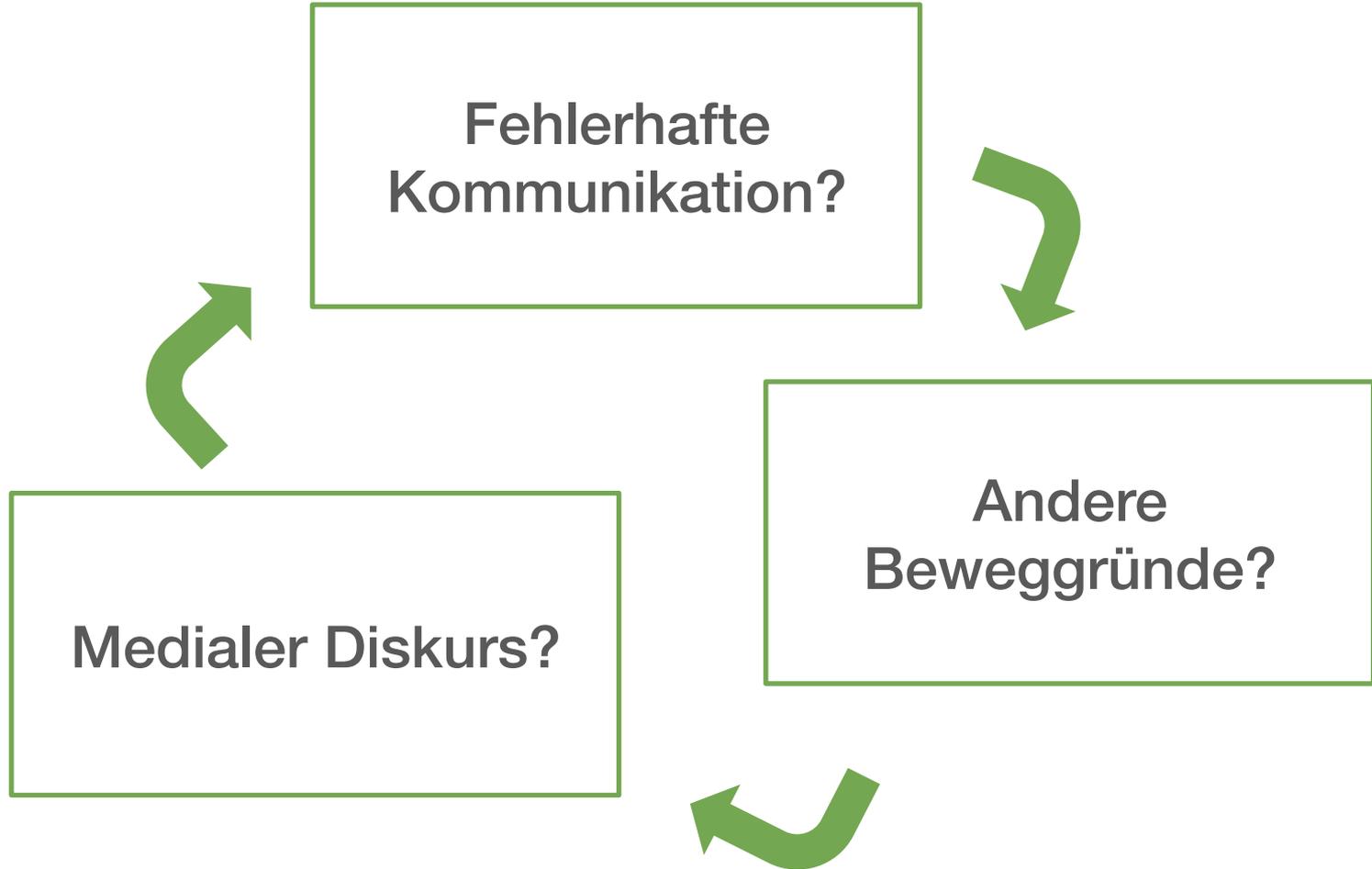


Inwiefern finden sich die
Konfliktthemen und
Anspruchsgruppen in der
regionalen und überregionalen
Berichterstattung zur BUGA 23
wieder?



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

1. Inwiefern entspricht die Kommunikation zur BUGA 23 den erfolgsversprechenden Ansätzen von Projektkommunikation?
2. Welche Konfliktthemen und Beweggründe spielen bei den Anspruchsgruppen um die BUGA 23 eine Rolle?
3. Inwiefern finden sich die Konfliktthemen und Anspruchsgruppen in der regionalen und überregionalen Berichterstattung zur BUGA 23 wieder?

LEITFADENINTERVIEW

INHALTSANALYSE

METHODIK // QUALITATIVE LEITFADENINTERVIEWS



BEFRAGTE PERSONEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Tobias Dünkel

Geschäftsstelle Konversion der Stadt Mannheim



Prof. Dr. Robin S. Kähler

Freundeskreis Mannheim 23 – BUGA ja!



Thorsten Langscheid

Lokalredakteur Mannheimer Morgen

BEFRAGTE PERSONEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



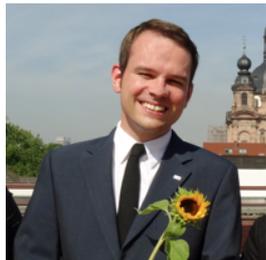
Ursel Risch / Klaus Brückner

Bürgerinitiative Mannheim 23 - Konversion statt BUGA



Gabriele Baier

BUND



Mario Klein

IHK Rhein-Neckar

LEITFADEN // THEORIE

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung nach VDI-Richtlinie 7001

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung
2. Klare Rahmenbedingungen
3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger
4. Umfassende Faktenklärung
5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen
6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz
7. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen
8. Transparenz der Finanzierung
9. Verständlich kommunizieren
10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

LEITFADEN // THEORIE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Ursachen für Protest

1. NIMBY-Effekt
2. Projektbezogene Gründe
3. „Verborgene Gründe“
4. Vertrauensverlust in Wirtschaft und Politik
5. Art der Kommunikation und Intransparenz formaler Verfahren

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung

„ Eine aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung zu Meinungen von Bürgern impliziert, gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung nicht als bloßen Appendix oder PR-Maßnahme zu verstehen, sondern als ernsthaften Dialog auf Augenhöhe sowie als essentiellen Bestandteil für unternehmerische und auch technische Entscheidungen. Dialog ist eine notwendige Bedingung für erfolgreiche Technikumsetzung. Zum Dialog gehört zum Einen das Zuhören. Zum anderen müssen die eigenen Positionen immer wieder erklärt und begründet werden. Dies gilt für jede Phase des Projekts. Dazu gehört vor allem die Diskussion von Alternativen und das Erläutern, warum welche Alternative verworfen wurde. “

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung

Dimensionen

- a. Dialog auf Augenhöhe
- b. Dem Anderen zuhören
- c. Legitimation von Standpunkten und Handlungen
- d. Transparente Diskussion und Vorstellung von Alternativen

LEITFADENERSTELLUNG

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung

Indikatoren

- a. Dialog auf Augenhöhe
 - Dialog-Maßnahmen
 - Gesprächsanteile
 - Kommunikationswege
 - Kommunikationsgeschwindigkeit / Rückkopplung
 - Kommunikationsmodi

- a. Dem Anderen zuhören
- b. Legitimation von Standpunkten und Handlungen
- c. Transparente Diskussion und Vorstellung von Alternativen

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

2. Klare Rahmenbedingungen



Beteiligungsverfahren sind keine sich selbst organisierenden Prozesse, sondern müssen stets mit einem klaren Mandat, einer offenen Fragestellung und eindeutigen Zuständigkeiten zu konkreten Planungsanliegen initiiert werden. Eine klar definierte und von allen Beteiligten akzeptierte Struktur ist als Leitplanke für den Prozess unabdingbar. Allen Teilnehmern müssen von Anfang an Zweck, Zielsetzung, Ablauf, Freiheitsgrade und Spielräume bewusst sein.



LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

2. Klare Rahmenbedingungen

Dimensionen

- a. Klare Definition und Kommunikation der Projektstruktur
- b. Klare Definition und Kommunikation von Zuständigkeiten
- c. Klare Kommunikation von Vor- und Nachteilen / Risiken

LEITFADENERSTELLUNG

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

2. Klare Rahmenbedingungen

Indikatoren

- a. Klare Definition und Kommunikation der Projektstruktur
 - Klare Kommunikation des Zwecks
 - Klare Kommunikation der Zielsetzung
 - Klare Kommunikation des Ablaufs
 - Klare Kommunikation von Freiheitsgraden
 - Klare Kommunikation von Spielräumen

- a. Klare Definition und Kommunikation von Zuständigkeiten
- b. Klare Kommunikation von Vor- und Nachteilen / Risiken

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

3. Frühe Einbeziehung der Bürger

„ Bei der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten ist häufig ein Beteiligungsparadox erkennbar: Ganz zu Beginn der Planung, beispielsweise in den Leistungsphasen 1 oder 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung), ist das Interesse der breiten Öffentlichkeit relativ gering, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Mitgestaltungsmöglichkeiten am größten sind. Mit voranschreitender Planung und damit steigender Konkretisierung der Projekte, beispielsweise in den Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung), nehmen zwar auch das Interesse und der Mitwirkungswillen der Bevölkerung zu, gleichermaßen sinkt jedoch der Gestaltungsspielraum. Gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung darf daher nicht erst gegen Ende des Projekts ansetzen, sondern muss generell frühzeitig beginnen. Und der Vorhabenträger darf nicht nur in den formal vorgeschriebenen Verfahren kommunizieren, sondern muss alle Gelegenheiten für den informellen Austausch nutzen oder – sofern nicht vorhanden – schaffen. “

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

3. Frühe Einbeziehung der Bürger

Dimension

- a. Frühe Einbeziehung der Bürger bzw. lokaler Anspruchsgruppen

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

3. Frühe Einbeziehung der Bürger

Indikatoren

- a. Frühe Einbeziehung der Bürger bzw. lokaler Anspruchsgruppen
Spektrum an formellen und informellen
Austauschmöglichkeiten zu Beginn der Projektplanung

Nutzung/ Nutzungsinitiierung der Austauschmöglichkeiten
vorseiten des Vorhabenträgers zu Beginn der Projektplanung

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

4. Umfassende Faktenklärung

„ *Ein zentraler Hebel zur Lösung öffentlicher Konflikte liegt in der systematischen und gemeinsamen Faktenklärung („Joint Fact Finding“). Sie ist erforderlich, um ein gemeinsames Verständnis des Problems und seiner Teilaspekte zu entwickeln. Und sie fördert eine sachliche Diskussion.*

“

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

4. Umfassende Faktenklärung

Dimension

a. Gemeinsame Faktenklärung

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

4. Umfassende Faktenklärung

Indikatoren

a. Gemeinsame Faktenklärung

Gemeinsames Verständnis des Problems und seiner
Teilaspekte

Gemeinsame Sachdiskussion zwischen Vorhabenträgern und
Anspruchsgruppen

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen

„ *In Dialogverfahren sollten möglichst alle relevanten Interessengruppen mitwirken. Vorhabenträger müssen daher frühzeitig auf diese relevanten Gruppen zugehen und in Erfahrung bringen, unter welchen Bedingungen sie sich eine Mitwirkung an dem Dialogverfahren vorstellen können. Dazu gehört es auch, gemeinsam eine Fragestellung für das Dialogverfahren zu formulieren.* “

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen

Dimensionen

- a. Integration möglichst aller relevanten / artikulierten Interessensgruppen in den Dialogprozess
- b. Proaktive Integration/Ansprache der Interessensgruppen durch den Vorhabenträger

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen

Indikatoren

- a. Integration möglichst aller relevanten / artikulierten Interessensgruppen in den Dialogprozess
 - Meinungsvielfalt im Dialog
 - Gruppenvielfalt im Dialog
 - Anzahl der beteiligten Akteursgruppen

- b. Proaktive Integration/Ansprache der Interessensgruppen durch den Vorhabenträger
 - Direkte Maßnahmen zur Integration von Interessensgruppen vonseiten des Vorhabenträgers
 - Abfragen von Mitwirkungsinteressen und -bedingungen (Vorhabenträger in Richtung Interessensgruppen)

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz

„ *Beteiligungsverfahren sind stets ein moderierter Dialog, der durch anerkannte Methoden eine aktive Mitwirkung der Teilnehmenden ermöglicht. Ohne professionelles Handwerkszeug ist eine zielführende Auseinandersetzung nicht möglich. Professionelle Prozessgestalter haben mehrere Aufgaben: Sie müssen das Dialog-Verfahren verständlich und transparent. Sie müssen neutral und aktivierend moderieren. Und sie dokumentieren die Beteiligungsergebnisse durch Protokolle, Zwischen- und Endberichte. Welche konkreten Dialog-Verfahren angemessen sind, hängt von der Problemlage, dem Umfeld und den Akteuren ab.*

“

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz

Dimensionen

a. Professioneller Ablauf des Dialogprozesses

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz

Indikatoren

- a. Professioneller Ablauf des Dialogprozesses
 - Annerkannte Methoden (Mediation etc.)
 - Prozessgestalter (neutral, motivierend, professionell)
 - Dokumentation des Dialogprozesses

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

7. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen

„ Ziel eines Dialog-Verfahrens ist nicht eine willkürliche Sammlung von Meinungen mit einem unverbindlichen Ergebnis, sondern eine Verständigung und Verpflichtung zu einem gemeinsam getragenen Ergebnis. Nichts demotiviert Teilnehmende mehr als die Folgenlosigkeit ihrer Bemühungen. Daher muss klar sein, welche ungelösten, offenen Fragen durch das Verfahren beantwortet werden können. Dies gilt unabhängig davon, ob es um das „Ob“ (Grundsatzfragen wie Bedarf und Alternativen), das „Wie“ (Welche konkrete Variante?) oder die konkrete Baubegleitung (konkrete Ausgestaltung einer festgelegten Variante) geht. Die Ergebnisse des Dialog-Verfahrens müssen also tatsächlichen Einfluss auf die Gestaltung des Projekts haben können und nachvollziehbar in die Entscheidungsprozesse der Vorhabenträger einfließen.

“

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

7. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen

Dimensionen

- a. Kommunikation des Dialogergebnisses / der Dialogergebnisse (Begründung von Ergebnisintegration bzw. Nicht-Integration)
- b. Kommunikation der Ergebnisverwendung bzw. Nicht-Verwendung

LEITFADENERSTELLUNG

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

7. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen

Indikatoren

- a. Kommunikation des Dialogergebnisses / der Dialogergebnisse
(Begründung von Ergebnisintegration bzw. Nicht-Integration)
 - Transparenz über Dialogergebnisse
 - Wissen über Dialogergebnisse
 - Begründung von Ergebnisintegration bzw. Nicht-Integration

- b. Kommunikation der Ergebnisverwendung bzw. Nicht-Verwendung
 - Transparenz über Ergebnisverwendung
 - Wissen über Ergebnisverwendung

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

8. Transparenz der Finanzierung

„ *Gute Beteiligung erfordert eine professionelle Prozessgestaltung – und diese kostet Geld. Um bei Infrastrukturprojekten von Anfang an einen Dialog mit der Öffentlichkeit zu ermöglichen, sind die Kosten für gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung in die Projektkalkulation aufzunehmen. Auch ist es wichtig, die Finanzierung der Dialog-Verfahren transparent darzustellen.*

“

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

8. Transparenz der Finanzierung

Dimensionen

- a. Transparenz hinsichtlich der Finanzierung des Dialogverfahrens

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

8. Transparenz der Finanzierung

Indikatoren

- a. Transparenz hinsichtlich der Finanzierung des Dialogverfahrens
Information / Kommunikation hinsichtlich der Kosten des Dialogverfahrens
Wissen über die Kosten des Dialogverfahrens

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

9. Verständlich kommunizieren

„ Nur wer sich verständlich ausdrückt, kann auch überzeugen. Das gilt auch für Ingenieure, die sich der öffentlichen Diskussion stellen. Grundsätzlich ist Verständlichkeit in allen Phasen der Ingenieurplanung wichtig – vor allem aber in der Entwurfs- und in der Genehmigungsplanung. Pläne, die für Ingenieure zum täglichen Handwerkszeug gehören, können von Laien oft nicht „gelesen“ werden. Sie müssen daher in leichter zugängliche Visualisierungen „übersetzt“ werden. Vor allem aber ist eine verständliche Sprache unabdingbar. Inhalte, die Ingenieure kommunizieren müssen, sind oft komplex. Die Texte werden von hochgebildeten Experten verfasst, die sich dabei ihrer Fachsprache bedienen. Wenn sie ihre Fachsprache aber – aus Zeitdruck oder wegen mangelnder Sensibilität für die Notwendigkeit verständlicher Sprache – nicht für Laien „übersetzen“, wirken sie auf die Empfänger abstoßend. Dabei handelt es sich um ein typisches Problem der Experten-Laien-Kommunikation, den „Fluch des Wissens“: Je länger und intensiver man sich mit einem bestimmten Wissensgebiet beschäftigt, desto weniger kann man sich in Menschen hineinversetzen, denen das eigene (Vor)wissen fehlt. Beispielsweise erkennen Ingenieure dann nicht mehr, dass Fachwörter aus ihrem Wissensbereich für andere unbekannt sind. Das „Überwerfungsbauwerk“ ist dem Ingenieur verständlich, dem Laien nicht; Letzterer kann sich eher unter „Brücke“ etwas vorstellen. “

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

9. Verständlich kommunizieren

Dimensionen

- a. Verständlichkeit
- b. Dauerhafte Verständlichkeit

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

9. Verständlich kommunizieren

Indikatoren

- a. Verständlichkeit
 - Keine Fremdwörter
 - Keine Fachsprache
 - Einfache Sätze
 - Einfache Sprache

- b. Dauerhafte Verständlichkeit
 - Verständlichkeit ohne Vorwissen

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

„ Die eigenen Projektpläne sowie die Inhalte der Beteiligungsverfahren dürfen kein „Geheimwissen“ bleiben. Vielmehr ist eine umfassende Information der breiten Öffentlichkeit zu gewährleisten, damit diese sich eine fundierte Meinung bilden kann. Dafür sind zahlreiche Kommunikationsinstrumente zu wählen. Diese müssen orchestriert, das heißt aufeinander abgestimmt eingesetzt werden. Der Vorhabenträger sollte nicht nur via Massenmedien kommunizieren, sondern auch das Web 2.0 nutzen. Vor allem aber gilt: Wichtiger als alles andere ist das direkte persönliche Gespräch mit den Anspruchsgruppen (Anwohner, Initiativen, Mitarbeiter, Politik und Verwaltung, Journalisten etc.).

“

LEITFADENERSTELLUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

Dimensionen

- a. Vollständige Kommunikation
- b. Vielfalt von Kommunikationsinstrumenten (Journalistische Massenmedien, Internet, persönliche Ansprache)
- c. Abstimmung von Kommunikationsinstrumenten

LEITFADENERSTELLUNG

Allgemeine Anforderungen an gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

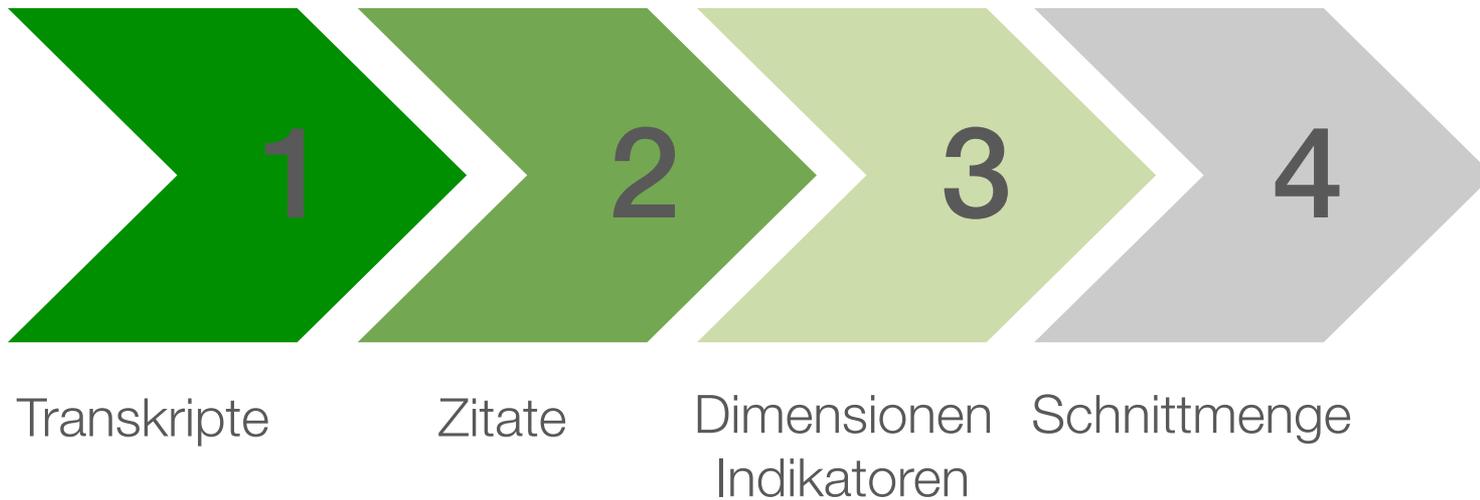
10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

Indikatoren

- a. Vollständige Kommunikation
Diskrepanz zwischen offizieller und inoffizieller Kommunikation
- b. Vielfalt von Kommunikationsinstrumenten (Journalistische Massenmedien, Internet, persönliche Ansprache)
- c. Abstimmung von Kommunikationsinstrumenten
Gleiche Kommunikationsbotschaften
Tonalität
Heterogenität / Widersprüche
Homogenität

LEITFADENAUSWERTUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



METHODIK // QUANTITATIVE INHALTSANALYSE



INHALTSANALYSE // FAKTEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Untersuchungsmaterial

Mannheimer Morgen und Top 5 Online-Nachrichtenmedien
Eigenpublikationen der interviewten Akteure

Untersuchungszeitraum

1. Januar – 30. November 2013

Anzahl der Codierer

Drei

Intercoder-Reliabilität nach Holsti

0,86 (Pretest: 5 Artikel)

INHALTSANALYSE // SAMPLE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



160 Artikel

Regional



23 Artikel

Überregional



Keine Kommentare und Interviews



INHALTSANALYSE // SAMPLE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Eigenpublikationen der interviewten Akteure



Bei dem Bürgerentscheid am 22. September 2013 sprach sich eine knappe Mehrheit der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger für eine Bundesgartenschau 2023 in Mannheim aus. Zuvor hatte die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar am 18. September 2013 das nachfolgende Eckpunktepapier beschlossen.

Bundesgartenschau in Mannheim 2023 – Eckpunkte der IHK Rhein-Neckar

Die Stadt Mannheim plant, im Jahr 2023 eine Bundesgartenschau (BUGA) durchzuführen. Kernbereich der BUGA soll die Konversionsfläche „Spinell-Barracks“ sein. Die Fläche der BUGA soll insgesamt 55 ha umfassen. Davon entfallen 37 ha auf die Spinell-Barracks und 18 ha auf die Feudenheimer Au. Zu diesem Projekt sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mannheim aufgerufen, in einem Bürgerentscheid am 22. September 2013 ihr Votum abzugeben.

Von einer Bundesgartenschau Mannheim 2023 kann auch die Wirtschaft in der Stadt und in der Region in vielfältiger Weise betroffen sein. Deshalb hat die IHK auf ihrer Homepage, in einem Blog und in einer Veranstaltung die Pro- und Contra-Argumente für die Mitgliedsunternehmen abgewogen.

Die IHK hätte sich einen ergebnisoffenen Diskussionsprozess zur Nutzung der Konversionsfläche „Spinell-Barracks“ gewünscht. Dabei hätte eine optimale Verwendung der Fläche als Teil des Grünzuges auch unter Berücksichtigung von Alternativüberlegungen zu dem von der Stadt Mannheim vorgelegten Konzept im Mittelpunkt stehen müssen.

Die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar beschließt zu diesem Projekt Eckpunkte. Sie hat dabei das Gesamtinteresse der Wirtschaft der Region ausgleichend und abwägend berücksichtigt. Eine Positionierung zum Bürgerentscheid am 22. September 2013 nimmt die IHK nicht vor, da es in ihrer Mitgliedschaft sehr unterschiedliche Stimmen gibt.

Sollte es zu einer Entscheidung pro BUGA kommen, müssen aus Sicht der Wirtschaft folgende Eckpunkte umgesetzt werden.

1. **Image:** Der Stadt Mannheim bietet sich durch die BUGA die Chance, ihr Image in Richtung einer grünen, naturverbundenen Großstadt weiter zu verbessern.
2. **Kostenrahmen:** Der vom Gemeinderat beschlossene Kostenrahmen von insgesamt 146 Millionen Euro von geplanten Zuschüssen muss eingehalten werden und darf die nachhaltige Haushaltskonsolidierung der Stadt nicht gefährden und nicht zu Steuererhöhungen führen.
3. **Verkehr:** Die Straßenführung am BUGA-Gelände sollte während der Veranstaltung eine ungehinderte Zufahrt zu anliegenden Gewerbeflächen ermöglichen, damit Pendler bzw. Lieferverkehr nicht mit unzumutbaren Einschränkungen konfrontiert werden.
4. **Tourismus und Handel:** Mit der BUGA sollte das Ziel einer dauerhaften Steigerung der Touristenzahlen Mannheims und der umliegenden Region verfolgt werden. Höhere Besucherzahlen geben auch dem Handel Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung.
5. **Dienstleistungsgewerbe und Baugewerbe:** Durch transparente und mittelstandsfreundliche Ausschreibungsverfahren sollte insbesondere dem Dienstleistungsgewerbe die Möglichkeit gegeben werden, an diesem Großereignis zu partizipieren.
6. **Stadtentwicklung:** Die BUGA sollte dazu beitragen, sowohl hochwertige Wohnformen für Fach- und Führungskräfte als auch generell familienfreundliches Wohnen in Mann-

Seite 1 von 5

Stadt Mannheim

Mannheim 23 - BUGA ja

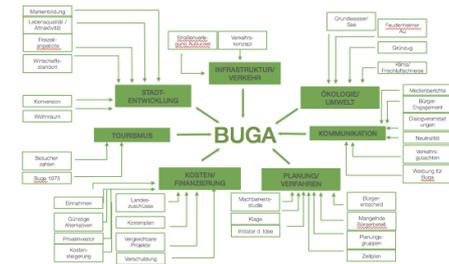
Mannheim 23 - Keine BUGA 2023

BUND

IHK

Codiereinheiten

1. Articlelebene: ein Artikel bildet einen Codierfall
 - Formalia, Hauptthema und bis zu zwei Nebenthemen
 - Oberthemen aus Themenspinne



2. Akteursebene: ein Akteur bildet einen Codierfall
 - Artikelnummer, Akteur und mit ihm verbundene Themen
 - Ober- und Unterthemen aus Themenspinne

ZWEI GETRENNTE CODIERVORGÄNGE

INHALTSANALYSE// ARTIKELEBENE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

mmxxt - **135**

Für einen Bürgerentscheid über die Budgetartenschau 2023 setzen sich Stadträte der FDP, der Freien Wähler ? Mannheimer Liste ? und der CDU in Anträgen an den Gemeinderat ein. Zusätzlich zum Gemeinderatsbeschluss, so teilen die Liberalen mit, wollen die FDP-Stadträte Volker Beisel, Dr. Birgit Reitemund und Birgit Späth-Schmidt aus das Votum der Mannheimer Bürgerschaft einholen. Dies sei durch die „anonyme schuldenfinanzierte Belastung einer Buga“ gerechtfertigt. Die FDP schlägt dabei vor, die Abstimmung über die Buga-Bewertung parallel zur Bundestagswahl am 22. September durchzuführen. Die Stadtverwaltung solle prüfen, ob dies „kostenintensiv und ohne erheblichen Aufwand machbar ist. Die Buga biete die Chance, die ehemalige Spinnli Kaserne landschaftlich zu entwickeln, um den notwendigen Frischluftkörper für die Innenstadt zu realisieren. Dies sei aber nach einer Budgetartenschau möglich. „Hierfür müssten dann deutlich geringere schuldenfinanzierte Investitionen getätigt werden“, heißt es in einer Erklärung.

Die Freien Wähler Professor Dr. Achim Weisel, Rolf Dietz, Michael Himmelsbach und Roland Weik, unterstützt von den CDU-Stadträtin Michaela Karl und Bernd Kupfers, sehen in den Filmen der Stadt eine „schwere Täuschung der Bürgerschaft“, da der Luisenpark demnach nicht Teil der Buga, sondern lediglich ein „Schaufenster“ wie. Sie wollen deswegen konkret darüber abstimmen lassen, ob der Luisenpark in den Buga-Kernbereich eingeschlossen und das Landschaftsarchitekturbüro Froesebomer & Co gleichzeitig ausgeschlossen werden solle.

ME-Fraktionsvorsitzender Weisel kritisierte dabei die „unzureichende Bürgerbeteiligung“ und „unklare Finanzierungsituation“ der von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz „durchgesetzten Budgetartenschau-Lösung“. Um einen Bürgerentscheid zu ermöglichen, müsste der Gemeinderat dies mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschließen, lang.

Verfahrensnr.	2023-0000004-1037
Dat.	2023-09-06
Bürgerantrag	19.09.2023
Bürgerantrag	19.09.2023
Thema	Bürgerentscheid: FDP und Freie Wähler fordern Bürgerentscheid
Thema	Abstimmung über Buga im Herbst
Thema	Die Lage im Mannheimer Buga-Bereich, B14, B4
Projektname	20230219
Art	Beauftragte Person
Art	BE-146-01
Art	MdP
Art	17
Art	17
Art	K21-146-03
Art	17-1-176-01
Art	Bürgerentscheid, Budgetartenschau
Art	Mannheim
Art	Bürgerentscheid: FDP und Freie Wähler fordern Bürgerentscheid, Abstimmung über Buga im Herbst?
Art	19.09.2023 10:38:49 Letzte Änderung am 21.09.2023 13:41:59



Artikel 135

Hauptthema: Planung

Nebenthemen: Stadtentwicklung, Kosten

INHALTSANALYSE// AKTEURSEBENE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

mmxct -

135

Für einen Bürgerentscheid über die Budgetartenschau 2023 setzen sich Stadträte der FDP, der Freien Wähler ? Mannheimer Liste ? und der CDU in Anträgen an den Gemeinderat ein. Zusätzlich zum Gemeinderatsbeschluss, so teilten die Liberalen mit, wollen die FDP-Stadträte Volker Beisel, Dr. Birgit Reitemund und Birgit Späth-Schmidt aus die Voten der Mannheimer Bürgerschaft einholen. Dies sei durch die „andere schuldenfinanzierte Belastung einer Buga“ gerechtfertigt. Die FDP schlägt dabei vor, die Abstimmung über die Buga-Bewertung parallel zur Bundestagswahl am 22. September durchzuführen. Die Stadtverwaltung solle prüfen, ob dies „kostenintensiv und ohne erheblichen Aufwand machbar ist. Die Buga biete die Chance, die ehemalige Spinnli Kaserne landschaftlich zu entwickeln, um den notwendigen Frischluftkörper für die Innenstadt zu realisieren. Dies sei über nach eine Budgetartenschau möglich. „Hierfür müssen dann deutlich geringere schuldenfinanzierte Investitionen getätigt werden“, heißt es in einer Erklärung.

Die Freien Wähler Professor Dr. Achim Weisel, Rolf Dieter, Michael Himmelsbach und Roland Weik, unterstützt von den CDU-Stadträtern Michael Karl und Bernd Kapfke, sehen in den Filmen der Stadt eine „schwere Täuschung der Bürgerschaft“, da der Luisenpark demnach nicht Teil der Buga, sondern lediglich ein „Spatell“ wie. Sie wollen deswegen konkreter darüber abstimmen lassen, ob der Luisenpark in den Buga-Kernbereich eingeschlossen und das Landschaftsbezogener Freizeibereich so gleichzeitig abgeschlossen werden solle.

ME-Fraktionenvizepräsident Weisel kritisierte dabei die „unzureichende Bürgerbeteiligung“ und „unklare Finanzierungsituation“ der von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz „durchgesetzten Budgetartenschau-Lösung“. Um einen Bürgerentscheid zu ermöglichen, müsste der Gemeinderat dies mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschließen, lang.

Artikellistennummer	135-00000004-0037
Datum	2023-09-08
Bürgergruppen	19-00-2013
Bürgerinitiativen	19-00-00
Thematik	Bürgerentscheid FDP und Freie Wähler fordern Bürgerentscheid
Themenbereich	Abstimmung über Buga im Herbst
Ort	Die Lage im Mannheimer Buga-Bereich, B14, B4
Projektart	201-0019
Ordnung	Mannheimer Morgen
Seitenzahl	10 von 10
Bezeichnung	M20
Art	17
Erstellung	17
Letzte Änderung	2023-09-08
Artikellistennummer	135-00000004-0037
Thematik	Bürgerentscheid Budgetartenschau
Ort	Mannheim
Überschrift	Bürgerentscheid FDP und Freie Wähler fordern Bürgerentscheid, Abstimmung über Buga im Herbst?
Erstellt am	09-08-2023 10:38:49
Letzte Änderung am	23-09-2023 13:41:59



Artikel 135

Akteur: Mannheimer Liste
Genannt mit Thema:
Feudenheimer Au, Planung,
Bürgerentscheid

Artikel 135

Akteur: FDP
Genannt mit Thema:
Frischlufschneise

Artikel 135

Akteur: CDU
Genannt mit Thema:
Feudenheimer Au,
Bürgerentscheid



ERGEBNISSE //

FORSCHUNGSFRAGE I

Inwiefern entspricht die Kommunikation zur BUGA 23 den erfolgsversprechenden Ansätzen von Projektkommunikation?

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung



1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung

Keine ausgeglichenen Gesprächsanteile
Keine Auseinandersetzung mit
Gegenargumenten, kein Rückbezug
Verschiedene Dialogmaßnahmen
vorhanden

Keine fachlichen bzw.
überzeugenden Begründungen

Alternativen wurden nicht diskutiert bzw.
von der Stadt nicht kommuniziert
Statt Alternativen wurden lediglich
abgewandelte Umsetzungsformen
präsentiert

Keine Reaktion auf und
Verarbeitung von Gegen-
argumenten
Festgefahrene Positionen

2. Klare Rahmenbedingungen

Klare Definition und Kommunikation
der Projektstruktur

Klare Definition und Kommunikation von
Zuständigen

Klare Kommunikation von Vor- und Nachteilen

2. Klare Rahmenbedingungen

Wenig Informationen über Ziel und Zweck
Wenn Informationen, dann nicht neutral und unvollständig
BUGA als Mittel zum Zweck, um Mannheim „grüner“ und „schöner“ zu machen, ist nicht klar geworden

Conrad Hummel als „Gesicht der BUGA“

Fokus auf Chancen und positive Aspekte in der Kommunikation
Verschweigen von Risiken / Nachteilen
Unvollständige Beleuchtung des Projekts

3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger

Frühzeitige Einbeziehung der Bürger / lokaler Anspruchsgruppen

3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger

Zeitpunkt der Einbeziehung bzw. der Möglichkeit zum Mitmachen früh
Prinzipiell Integration aller Anspruchsgruppe mit „stiefmütterlicher“
Behandlung von Presse und Umweltschützern
Vielfältige Austauschmöglichkeiten
ABER: Vorwurf der „vorgegaukelten Integration“

4. Umfassende Faktenklärung

Gemeinsames Verständnis des Problems und seiner Teilaspekte

Gemeinsame Sachdiskussion zwischen Vorhabenträgern und
Anspruchsgruppen

4. Umfassende Faktenklärung

Gemeinsames Verständnis des Projekts und seiner Teilaspekte wurde nicht erreicht
Möglicher Grund: Unzulängliche Versorgung der Medien mit Informationen,
dadurch Informationsasymmetrie bzw. Informationsübergewicht bei politischen
Akteuren

Zwar gemeinsame Diskussion in Veranstaltungen, aber häufig
nicht auf Sachebene (Eskalation)

5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen

Integration möglichst aller relevanten / artikulierten Interessensgruppen in den Dialogprozess

Proaktive Integration/Ansprache der Interessensgruppen durch den Vorhabenträger

5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen

Integration aller Anspruchsgruppen hat funktioniert, wobei die Umweltschützer eher spät und erst nach Protest richtig aufgenommen wurden

Vorwurf der vorgegaukelten Integration

6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz

Professioneller Ablauf des Dialogprozesses

6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz

Veranstaltungen wurden mit anerkannten und professionellen (neutralen) Moderatoren ausgerichtet

Mitwirkung möglich

Dokumentation über Pressemitteilungen

7. Klarheit über den Umgang mit Ergebnissen

Kommunikation des Dialogergebnisses / der Dialogergebnisse

Kommunikation der Ergebnisverwendung bzw. Nicht-Verwendung

7. Klarheit über den Umgang mit Ergebnissen

Pressemitteilungen und Pressekonferenzen gaben Ergebnisse der Planungsgruppen nach außen
Mannheimer Morgen als DAS Medium, das Ergebnisse verbreitet

Keine Angaben, da sich das Projekt noch in früher Phase befindet

8. Transparenz der Finanzierung

Transparenz hinsichtlich der Finanzierung des Dialogverfahrens

8. Transparenz der Finanzierung

Zahlen zur Finanzierung des Dialogprozesses nicht veröffentlicht

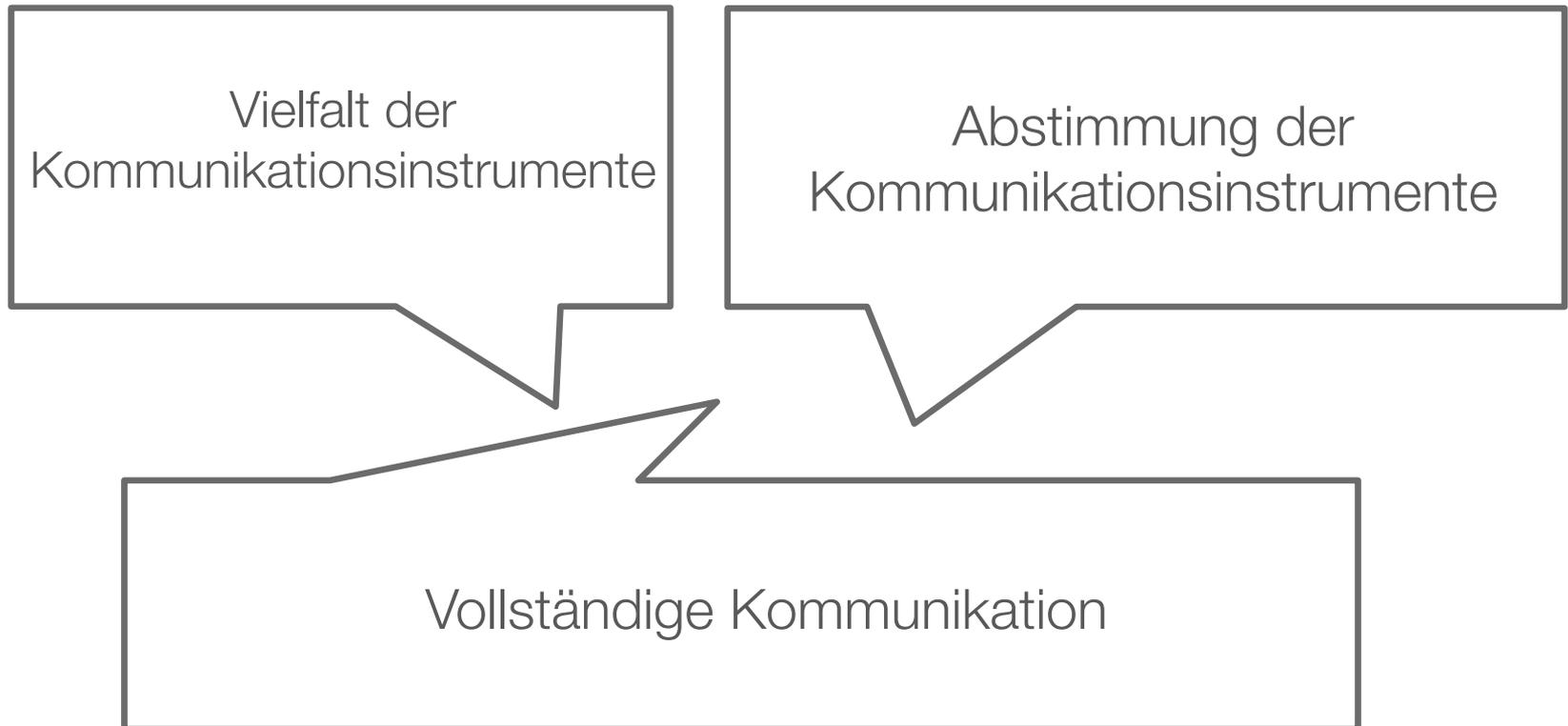
9. Verständlichkeit der Kommunikation

Verständlichkeit der Sprache

9. Verständlichkeit der Kommunikation

Verständlichkeit ist gut
Broschüren sogar barrierefrei und in anderen Sprachen erhältlich

10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente



10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

Vielfalt an
Kommunikationsinstrumenten
Medien-Mix und Plattformen-
Mix gegeben

Keine Angaben

Vollständige Kommunikation



ZWISCHENFAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung
2. Klare Rahmenbedingungen
3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger
4. Umfassende Faktenklärung
5. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen
6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz
7. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen
8. Transparenz der Finanzierung
9. Verständlich kommunizieren
10. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

ABLEITUNGEN



1. Personelle Komponente bei Projektplanung berücksichtigen

- Problem: Bei BUGA-Projekt lag eine Ursache der Konfliktentstehung auch in persönlichen Animositäten sowie undiplomatischem Verhalten der Projektbeteiligten
 - Konversions-Beauftragter als Schlüsselfigur, die alle Anspruchsgruppen optimalerweise als eine neutrale, geeignete Person ansehen sollten
- **Regelvorschlag: Besetzung wichtiger Projekt-Ämter mit neutralen Personen (Sympathieträger)**

ERWEITERUNG DER GRUNDREGELN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

2. Medienarbeit stärker berücksichtigen

- Problem: Medien sind im BUGA-Konflikt nicht nur Beobachter, sondern werden zum Akteur
- Anspruchsgruppen unterstellen Mannheimer Morgen Intentionen bei der Berichterstattung, es kommt zu Konflikten zwischen Stadt und Medien
- **Vorschlag für Regel: Frühzeitige, professionelle Medienarbeit vonseiten des Projektträgers, die Journalisten einbindet und Vertrauen aufbaut**

ABLEITUNGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Bei wissenschaftlicher Verwendung / Überprüfung der Grundregeln guter Kommunikation sowie deren Einsatz in der Projektkommunikation sollte eine Gewichtung der Regeln vorgenommen werden!

GEWICHTUNG DER GRUNDREGELN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Kategorie A

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung
2. Klare Rahmenbedingungen
3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger
4. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen
5. Klarheit über Umgang mit den Ergebnissen
6. Umfassende Faktenklärung

Kategorie B

1. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz
2. Transparenz der Finanzierung
3. Verständlich kommunizieren
4. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente

ERGEBNISSE //

FORSCHUNGSFRAGE II

Welche Konfliktthemen und Beweggründe spielen bei den Anspruchsgruppen um die BUGA 23 eine Rolle?

FORSCHUNGSFRAGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

1. Inwiefern entspricht die Kommunikation zur BUGA 23 den erfolgsversprechenden Ansätzen von Projektkommunikation?
2. Welche Konfliktthemen und Beweggründe spielen bei den Anspruchsgruppen um die BUGA 23 eine Rolle?
3. Inwiefern finden sich die Konfliktthemen und Anspruchsgruppen in der regionalen und überregionalen Berichterstattung zur BUGA 23 wieder?

LEITFADENINTERVIEW

INHALTSANALYSE

Forschungsfrage II

- Leitfadeninterviews
 - Gegner (BUND, BUGA Nein)
 - Befürworter (Stadt, BUGA Ja)
 - Neutrale Standpunkte (Mannheimer Morgen, IHK)
- Inhaltsanalyse der Eigenpublikationen
- Zusammenführung und Abgleich

KONFLIKTTHEMEN // PROTESTGRÜNDE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

1. NIMBY-Effekt
2. Projektbezogene Gründe
3. „Verborgene Gründe“
4. Vertrauensverlust in Wirtschaft und Politik

PROTESTGRÜNDE // NIMBY EFFEKT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Betroffenheit direkter Anwohner

- Ausbau von Verkehrswegen
- Wegfall von Kleingärten
- Parks und Freizeitflächen
- Steigerung des Immobilienwertes

PROTESTGRÜNDE // PROJEKTBEZOGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Ergebnisse aus den Leitfadeninterviews

BUGA Nein	BUND	IHK	M. Morgen	Stadt	BUGA Ja
Finanzierung	Ökologie	Ökologie	Finanzierung	Ökologie	Infrastruktur
Ökologie	Finanzierung	Finanzierung	Infrastruktur	Finanzierung	Ökologie
Infrastruktur	Planung & Verfahren	Infrastruktur	Ökologie	Infrastruktur	Finanzierung

PROTESTGRÜNDE // PROJEKTBEZOGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Ergebnisse aus den Leitfadeninterviews

BUGA Nein	BUND	IHK	M. Morgen	Stadt	BUGA Ja
Finanzierung	Ökologie	Ökologie	Finanzierung	Ökologie	Infrastruktur
Ökologie	Finanzierung	Finanzierung	Infrastruktur	Finanzierung	Ökologie
Infrastruktur	Planung & Verfahren	Infrastruktur	Ökologie	Infrastruktur	Finanzierung

Vergleichbare Eigenpublikationen

BUGA Nein	BUND
Finanzierung	Ökologie
Ökologie	Finanzierung
Planung & Verfahren	Stadt-entwicklung

PROTESTGRÜNDE // PROJEKTBEZOGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Ökologie

- Hauptaspekte: Feudenheimer Au, See
- Einzelnennungen: z. B landwirtschaftliche Nutzfläche
- Auslöser für Anfangsprotest

Die Kostenplanung

Letztlich geht es bei der Finanz- und Kostenplanung um die gesamte langfristige städtebauliche Maßnahme, die andere Privatinvestitionen und Kaufkraft anstößt und Zuschussmittel aktiviert.

* Investitionen in 8 Parklandschaften über 10 Jahre (erfahrungswertgestützt)	105,05 Mio.
* BUGA-Durchführungskosten im Veranstaltungsjahr	41,35 Mio.
* Zuschüsse Dritter aus Strukturmitteln (erfahrungswertgestützt)	ca. 40,00 Mio.
* Einnahmen aus Besuchern	ca. 28,00 Mio.
* Erwerbskosten des Spinell-Geländes	x
* Angestoßene Privat- und Hochbauinvestitionen	x

Die Mobilisierung solcher Mittel ist ohne die Gesamtmaßnahme (BUGA) nicht darstellbar. Die Erwerbs-, Erschließungs- und Entwicklungskosten des Gesamtareals Spinell wären jedoch auch ohne diese Maßnahme vorhanden (48 Mio.).

Kosten & Finanzierung

- Hohe Kosten
- Verschuldung

PROTESTGRÜNDE // PROJEKTBEZOGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Infrastruktur

- Gewinnt im Konfliktverlauf an Bedeutung
- Hauptaspekt: Straßenverlegung am Aubuckel



Planung & Verfahren bzw. Kommunikation

- Keine Einordnung als Hauptkonfliktthema
- Differenzierte Betrachtungsweise der Befragten

Planung & Verfahren / Kommunikation

Gegner

- Vorwurf einer „unechten“ Bürgerbeteiligung
- Verletzung des Neutralitätsgebots der Stadt
- Aggressives Verhalten der BUGA-Befürworter
- BUGA-Ja als Instrument der Stadt

Befürworter

- Dialog mit BUGA-Nein wurde gesucht
- Zusammentreffen verschiedener ungünstiger Aspekte (empfundenes Taktieren von OB, Struktur des Projekts)



Stadtentwicklung & Tourismus

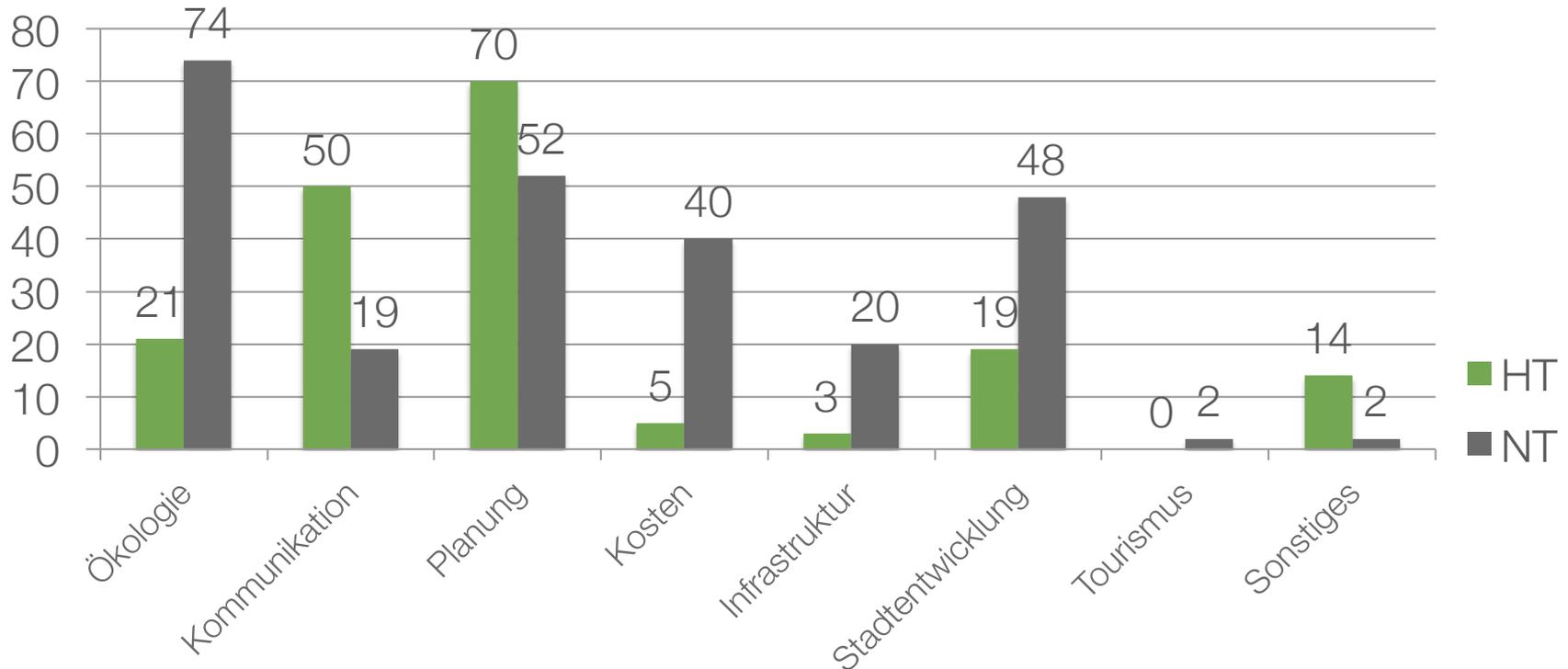
- Nur von Befürworter & IHK aufgegriffen
- positive Auswirkungen hinsichtlich Tourismus, Standortqualität und Kaufkraft Mannheims

EXKURS



ABGLEICH MIT DEN MEDIEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



Hauptfokus der Medien liegt auf Planung/Verfahren & Kommunikation;
Ökologie, Finanzierung & Verkehr sind Nebenthemen

n = 439
(183 Artikel)

PROTESTGRÜNDE // VERTRAUENSVERLUST

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Gegner

- Festgefahrene Machstrukturen
- Fehlende Opposition
- Kritik an Investoren

Befürworter / IHK

- Vertrauenszuspruch an OB >> Lange politische Tätigkeit
- Zusammenarbeit von Politik und Bürger notwendig

PROTESTGRÜNDE // VERBORGENE GRÜNDE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Werte und Einstellungen

- Verlust des Gefühl eines „Dörfchens“
- Verlust traditioneller Feldfluren
- Angst vor Veränderung

Zwischenmenschliche Motive

- Persönliche Probleme der Involvierten untereinander
- Abneigung gegen Politiker

PROTESTGRÜNDE // WEITERE GRÜNDE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Strukturell

- Konstruktion des Projektes auf personeller Ebene
- Mannheimer Morgen als stark beeinflussender Faktor
- Projekt als Infrastrukturprojekt ausgewiesen
- Initiative BUGA Ja als Instrument der Stadt

Affektiv

- Einspielen von Emotionen: Aggression, Verachtung
- Schnüren von Angst

ZWISCHENFAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Hauptkonfliktthemen: Projektbezogene Gründe

Hauptprotestgründe

- Ökologie
- Kosten & Finanzierung
- Infrastruktur

Verlagerung der Konfliktthemen im Konfliktverlauf

Ökologie als konfliktauslösende Thematik

Bedeutungsgewinn von Verkehr und Finanzierung

Weitgehend thematische Deckung der Eigenpublikationen und Aussagen der Gegner

Konflikt resultiert vorrangig aus projektbezogenen Thematiken

NIMBY-Effekt zweitrangig

Strukturelle, persönliche und affektive Ursachen als konfliktverstärkende Kräfte

- BUGA als „Infrastrukturprojekt“
- Mannheimer Morgen als parteiergreifendes Medium
- Misstrauen gegenüber dem OB
- Zwischenmenschliche und persönliche Aspekte
- Zukunftsängste und Traditionsdenken

ERGEBNISSE //

FORSCHUNGSFRAGE III

Inwiefern finden sich die Konfliktthemen und Anspruchsgruppen in der regionalen und überregionalen Berichterstattung zur BUGA 23 wieder?

HINTERGRUND – ÖFFENTLICHE DELIBERATION

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

“debate and discussion aimed at producing reasonable, well-informed opinions in which participants are willing to revise preferences in light of discussion, new information, and claims made by fellow participants” (Chambers 2003)

Indikatoren zur Messung der Diskursqualität

Inklusivität der Akteure

Inklusivität der Argumente

Ausgewogenheit der
Berichterstattung



Operationalisierung

Alle Akteure kommen zu Wort

Alle Themen kommen vor

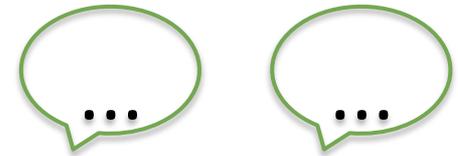
Ausgewogenheit der Akteure
und Themen

VORGEHEN BEI DER ANALYSE

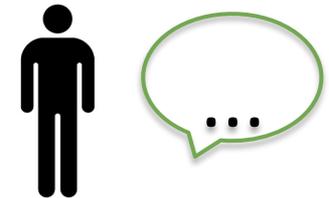
1. Analyse auf Ebene der Akteure



2. Analyse auf Ebene der Themen



3. Analyse der Akteur-Themen-Verteilung



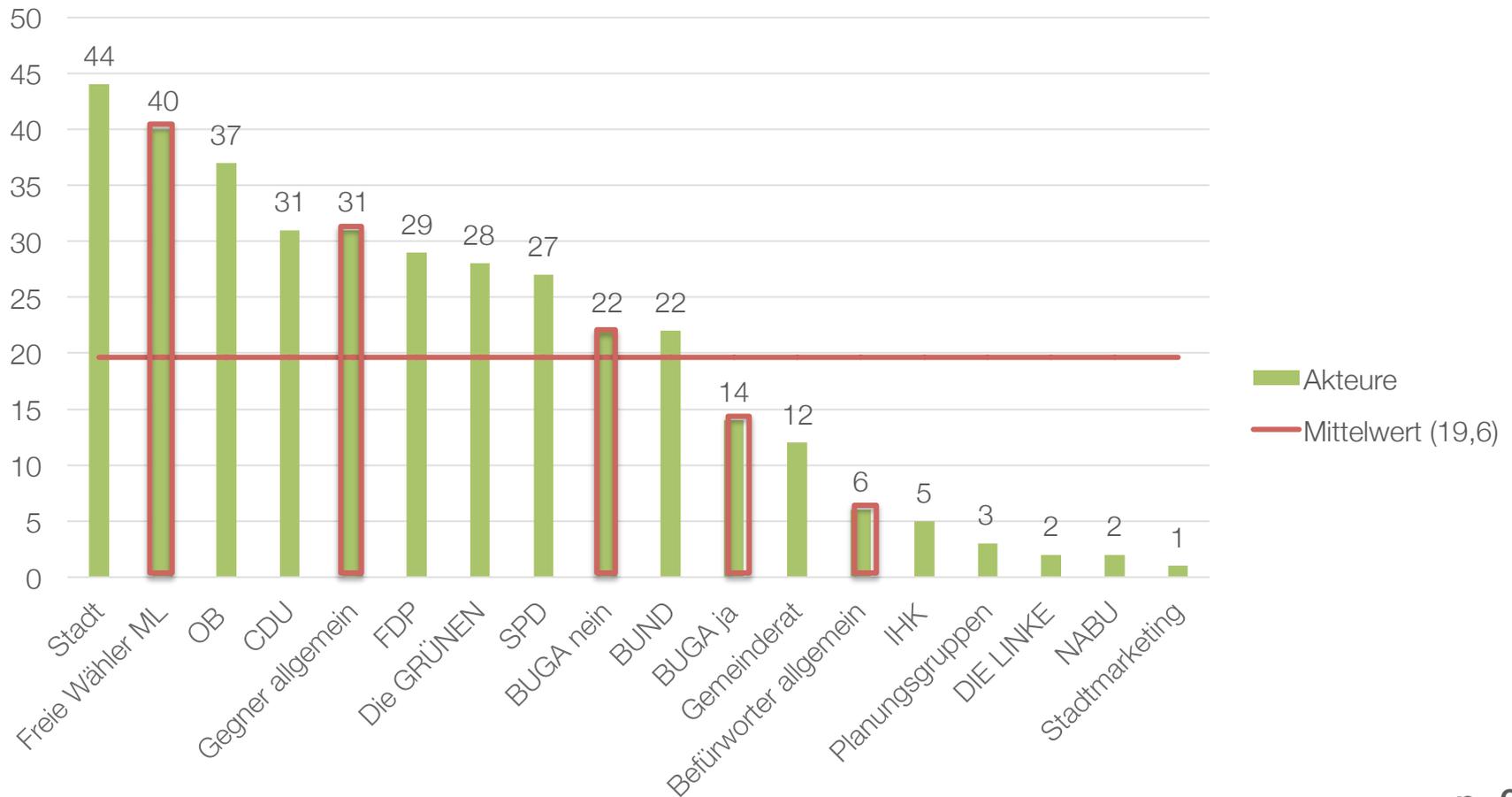
INKLUSIVITÄT & AUSGE- WOGENHEIT DER AKTEURE

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Alle Akteure finden Eingang in die Medienberichterstattung
- Keine unverhältnismäßige Über- bzw. Unterrepräsentation
- Ausgewogenheit der Akteur-Gruppen pro und contra BUGA
- Diskurs-Beteiligung der nicht-verfassten Gruppen

AUFTRETEN EINZELNER AKTEURE IM MANNHEIMER MORGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=356
(160 Artikel)

ÜBERSICHT DER AKTEURE UND THEMENNENNUNGEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Akteur	Zahl der Nennungen	Themen pro Nennung (Ø)
Stadt	44	3,0
Freie Wähler	40	2,4
OB Kurz	37	2,1
CDU	31	2,9
Gegner allgemein	31	2,9
FDP	29	1,9
Die GRÜNEN	28	2,1
SPD	27	2,2
BUGA nein	22	3,1
BUND	22	2,4
BUGA ja	14	2,4
Gemeinderat	12	1,6
Befürworter allgemein	6	2,3
IHK	5	3,0
Planungsgruppen	3	1,3
DIE LINKE	2	2,5
NABU	2	2,5
Stadtmarketing	1	4,0

n=356
(160 Artikel)

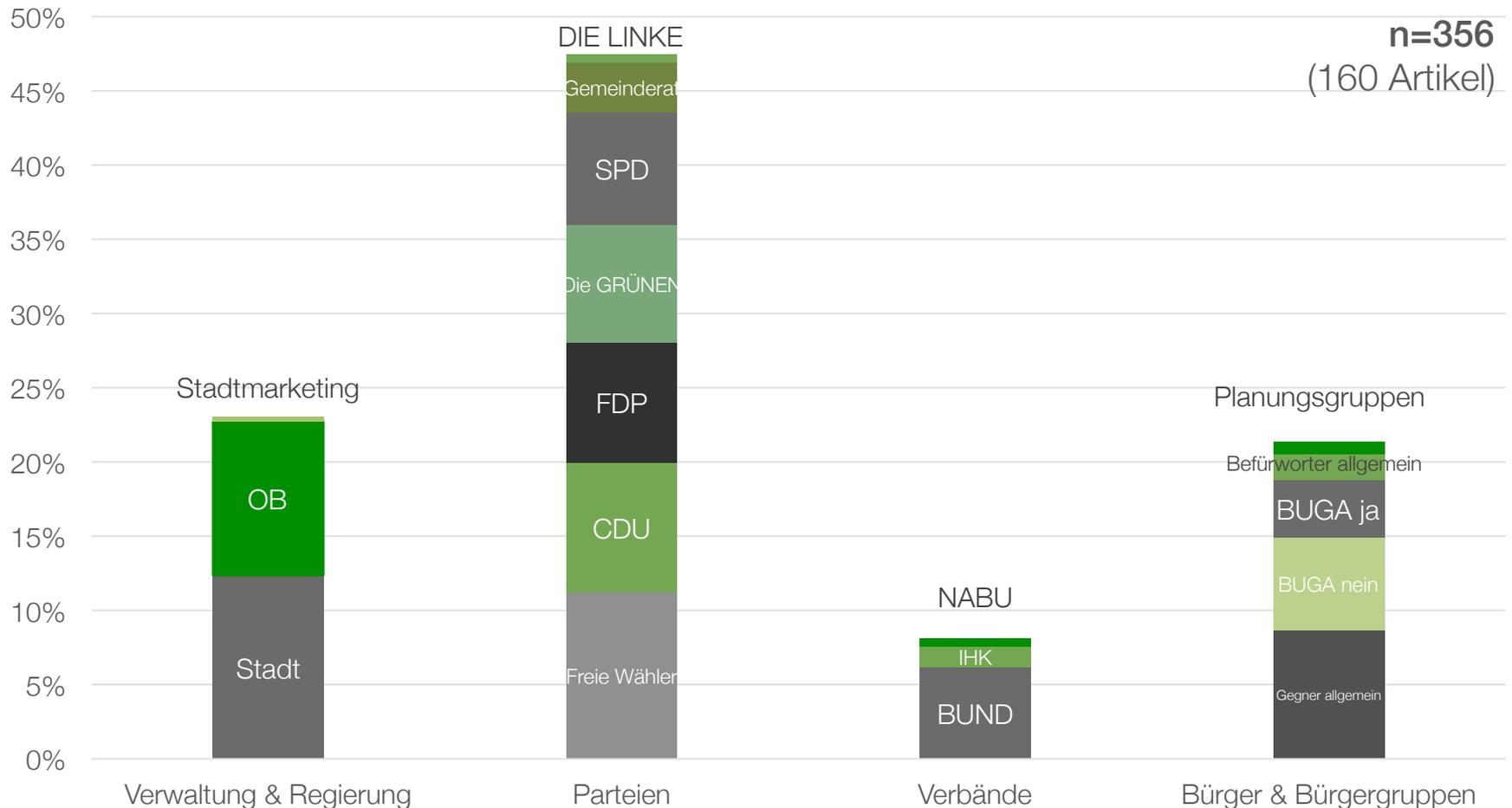
SPRECHANTEILE DER AKTEURGRUPPEN IM MM I

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



SPRECHANTEILE DER AKTEURGRUPPEN IM MM II

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



ZWISCHENFAZIT – AKTEURE

- Vereinzelt Überrepräsentation von Gegner-Gruppen
- Aber: Insgesamt ausgeglichene Berichterstattung zwischen Pro und Contra
- Bürgergruppen und nicht-verfasste Gruppen mit hohem Anteil an der Berichterstattung

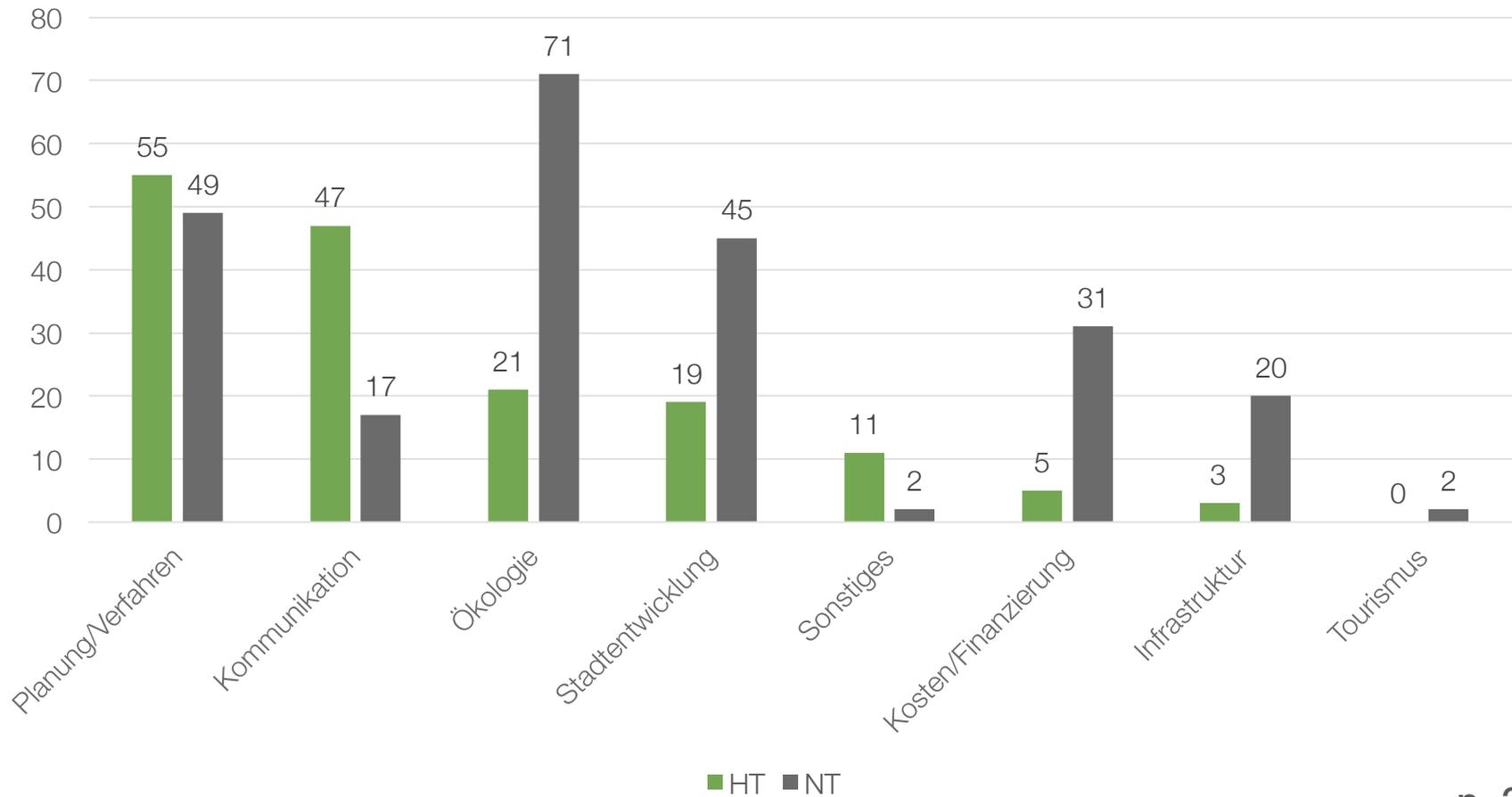
INKLUSIVITÄT & AUSGE- WOGENHEIT DER THEMEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Alle relevanten Themen finden Eingang in die Medienberichterstattung
- Die Intensität der Berichterstattung über die jeweiligen Themen entspricht der Gesamteinschätzung durch die interviewten Experten und Eigenpublikationen

VERTEILUNG DER HAUPT- UND NEBENTHEMEN IM MM

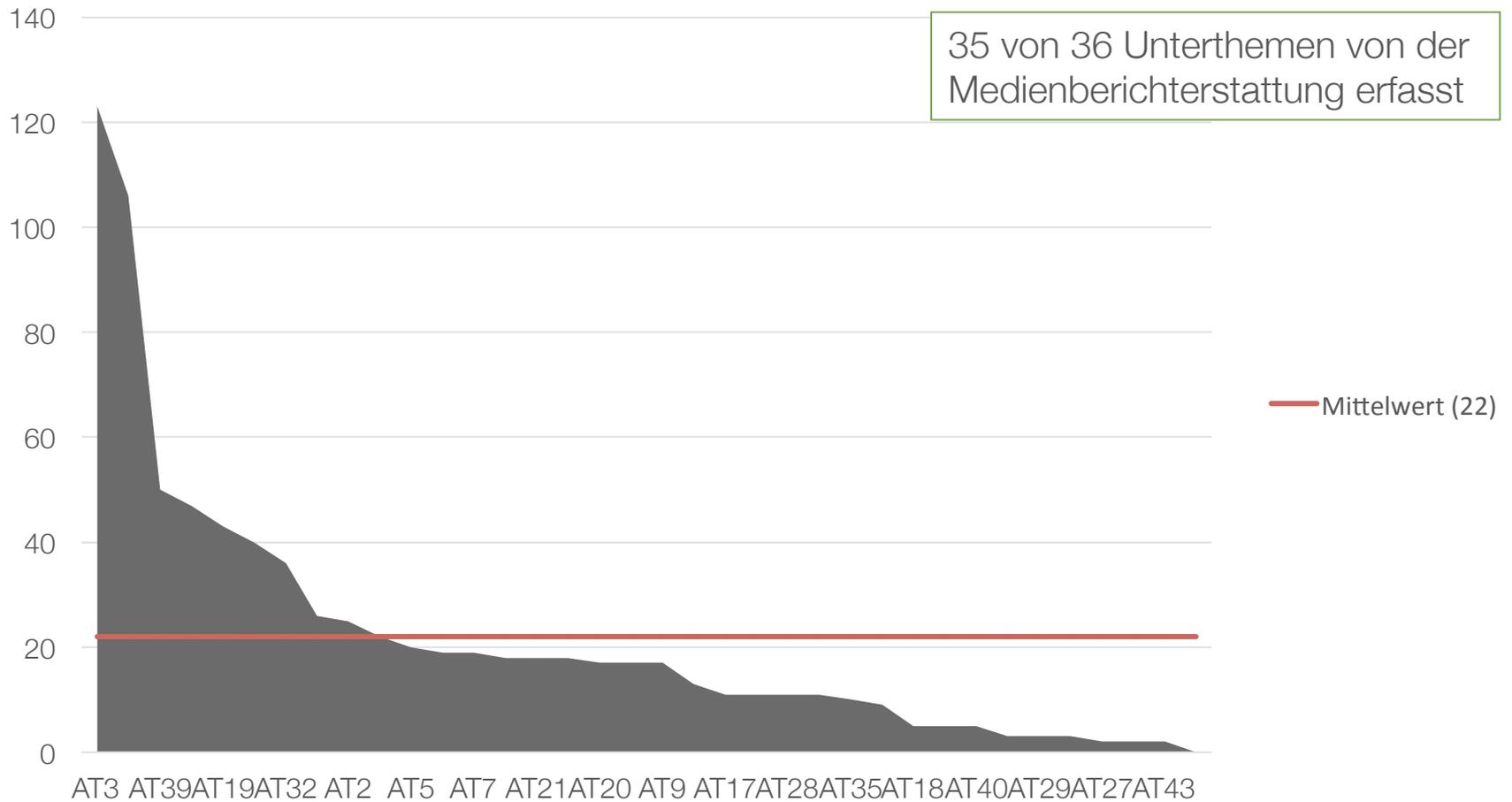
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=398
160 (Artikel)

HÄUFIGKEIT ALLER UNTERTHEMEN IM MM

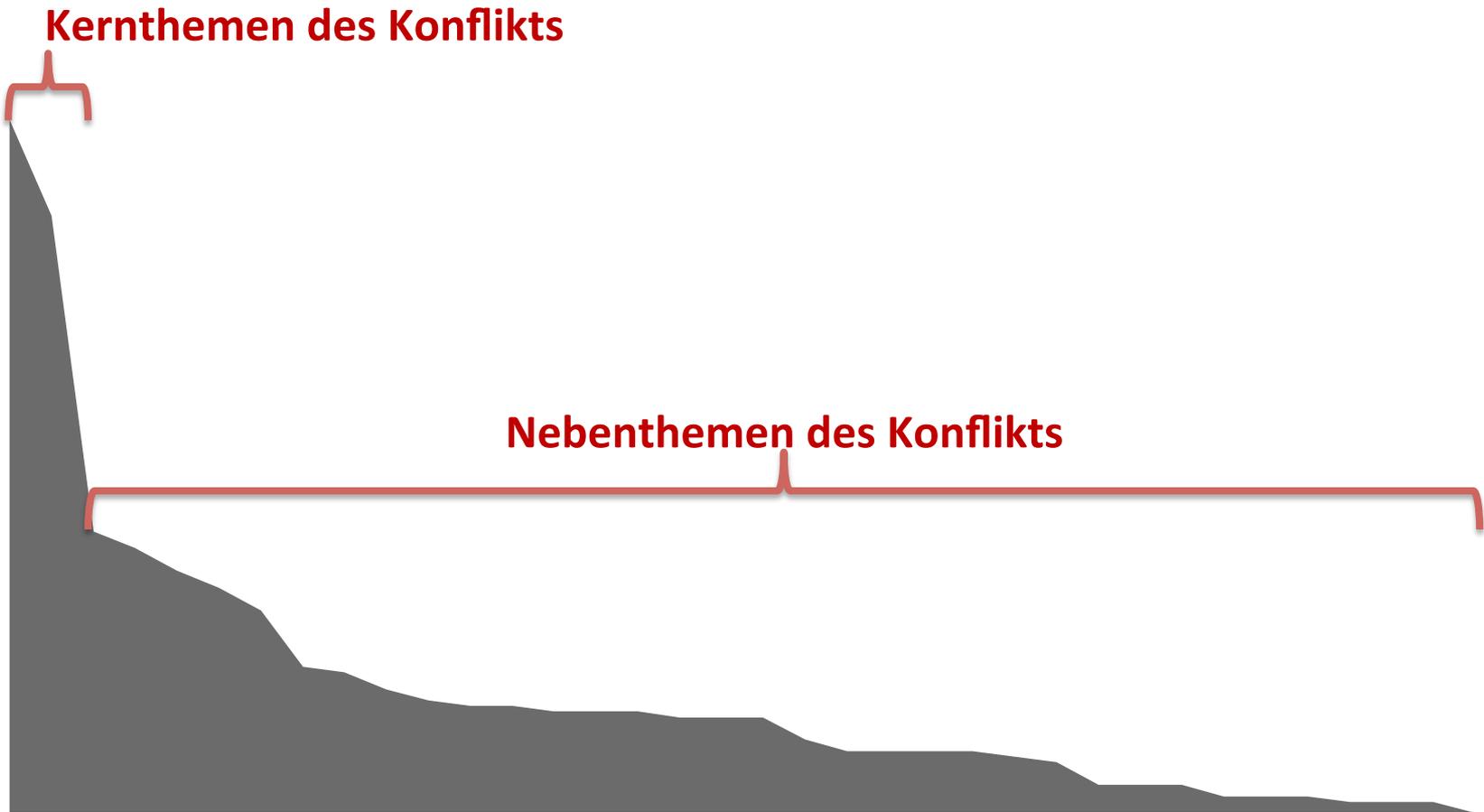
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=787

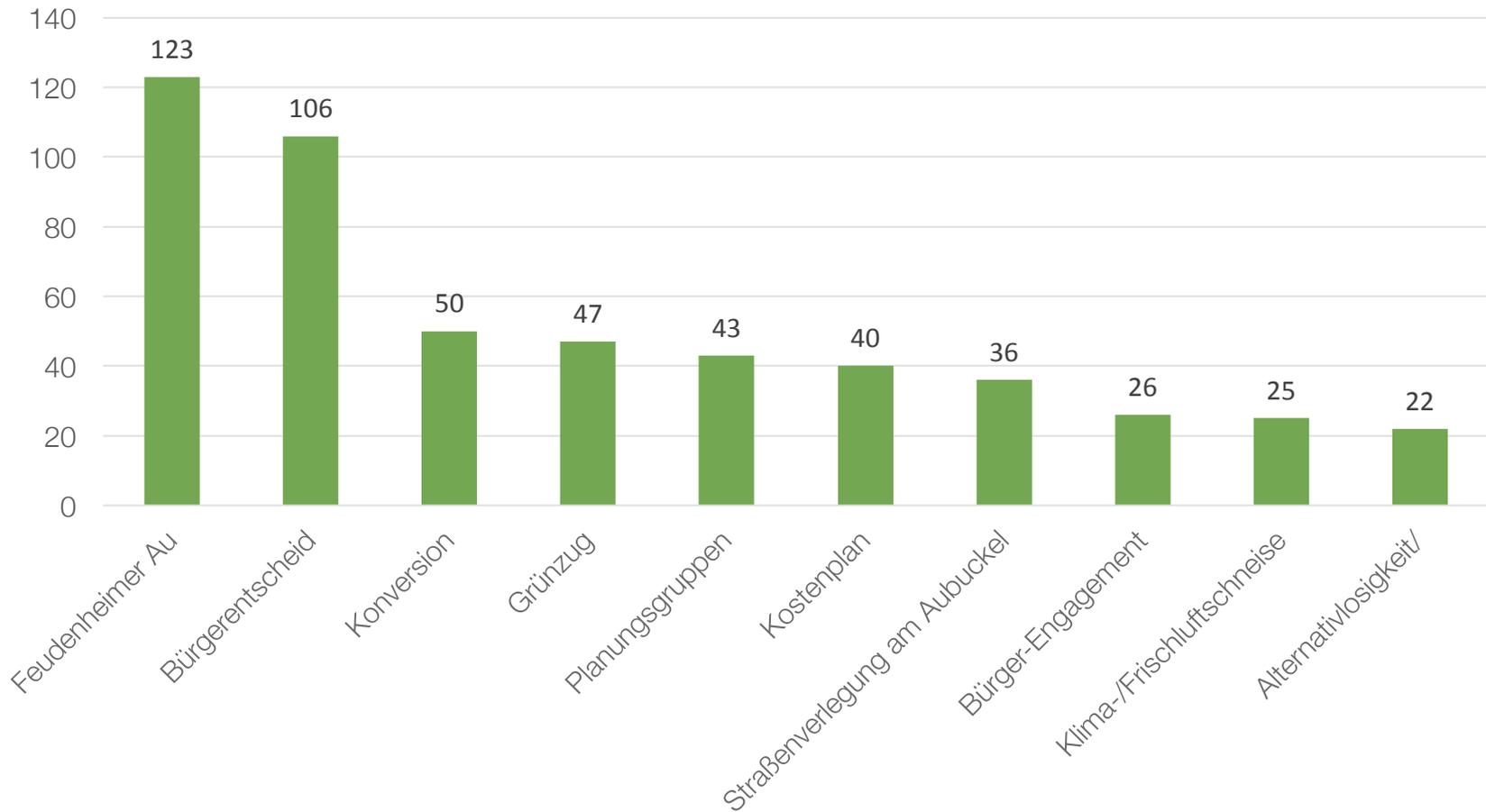
HÄUFIGKEIT ALLER UNTERTHEMEN IM MM

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



DIE HÄUFIGSTEN UNTERTHEMEN IM MM

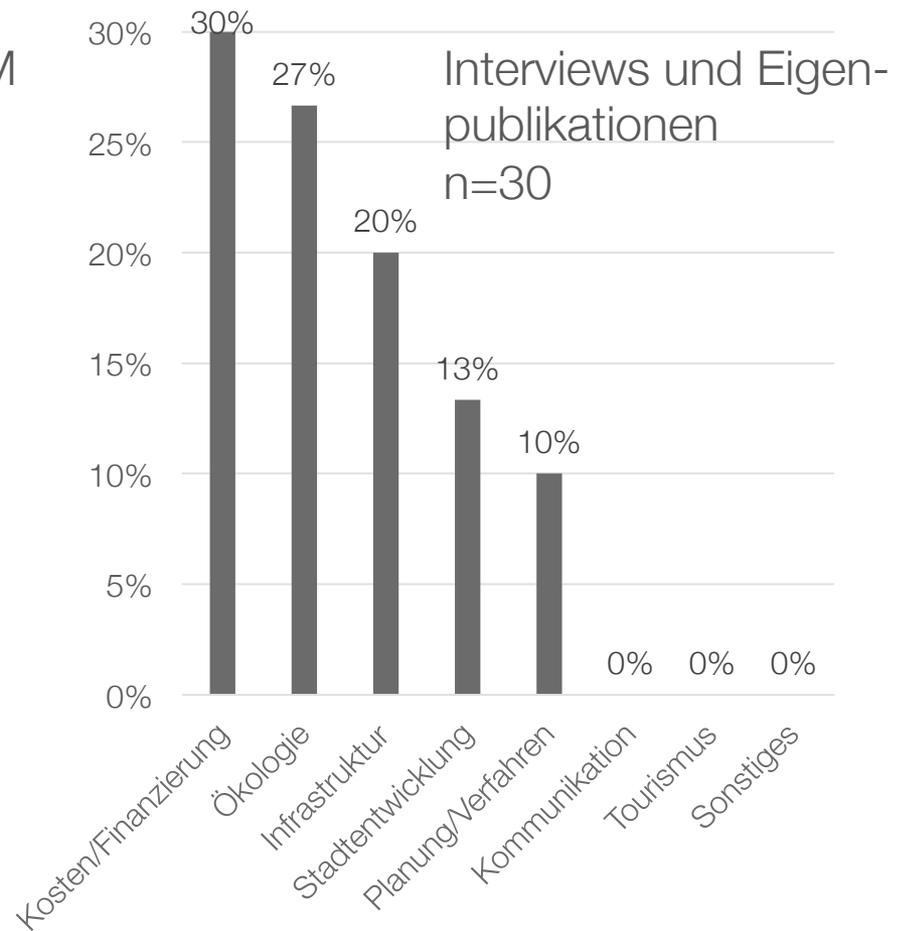
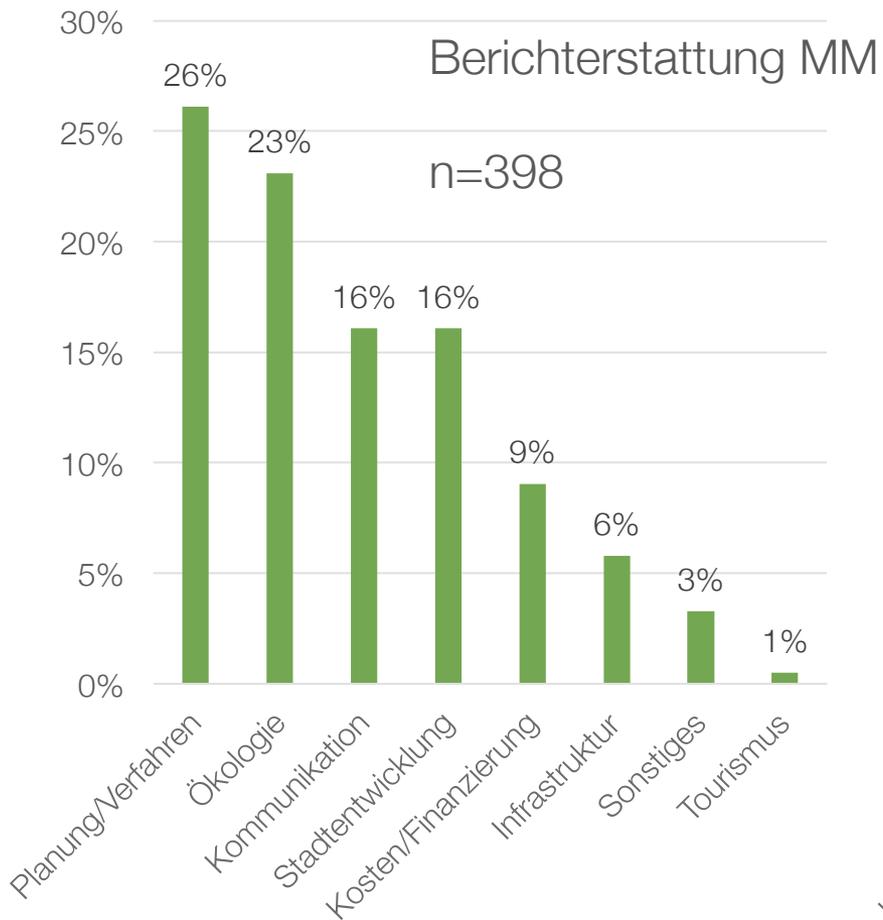
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=518

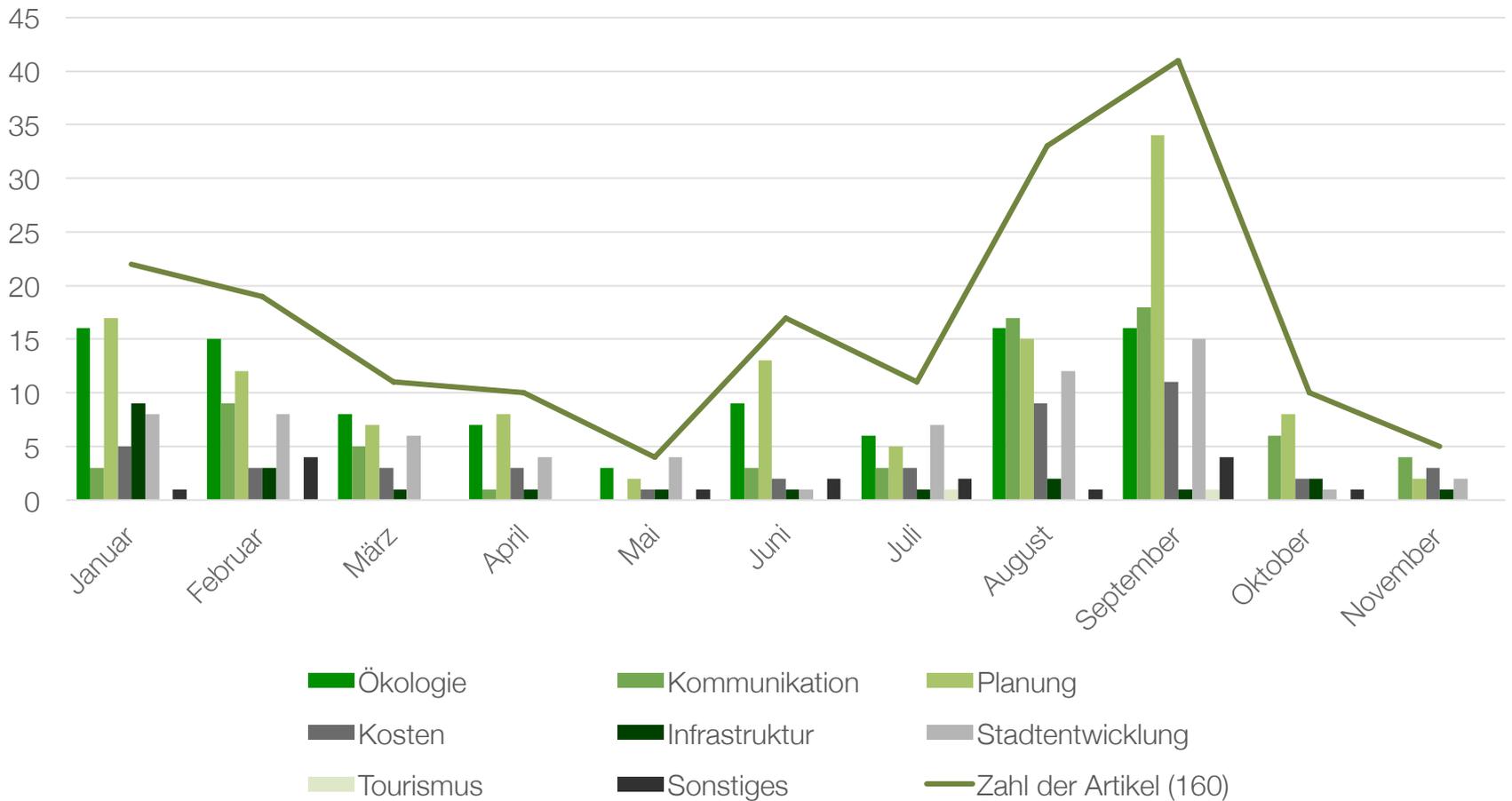
VERGLEICH ZWISCHEN MEDIEN UND AKTEUREN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



HAUPT- UND NEBENTHEMEN DES MM IM ZEITVERLAUF

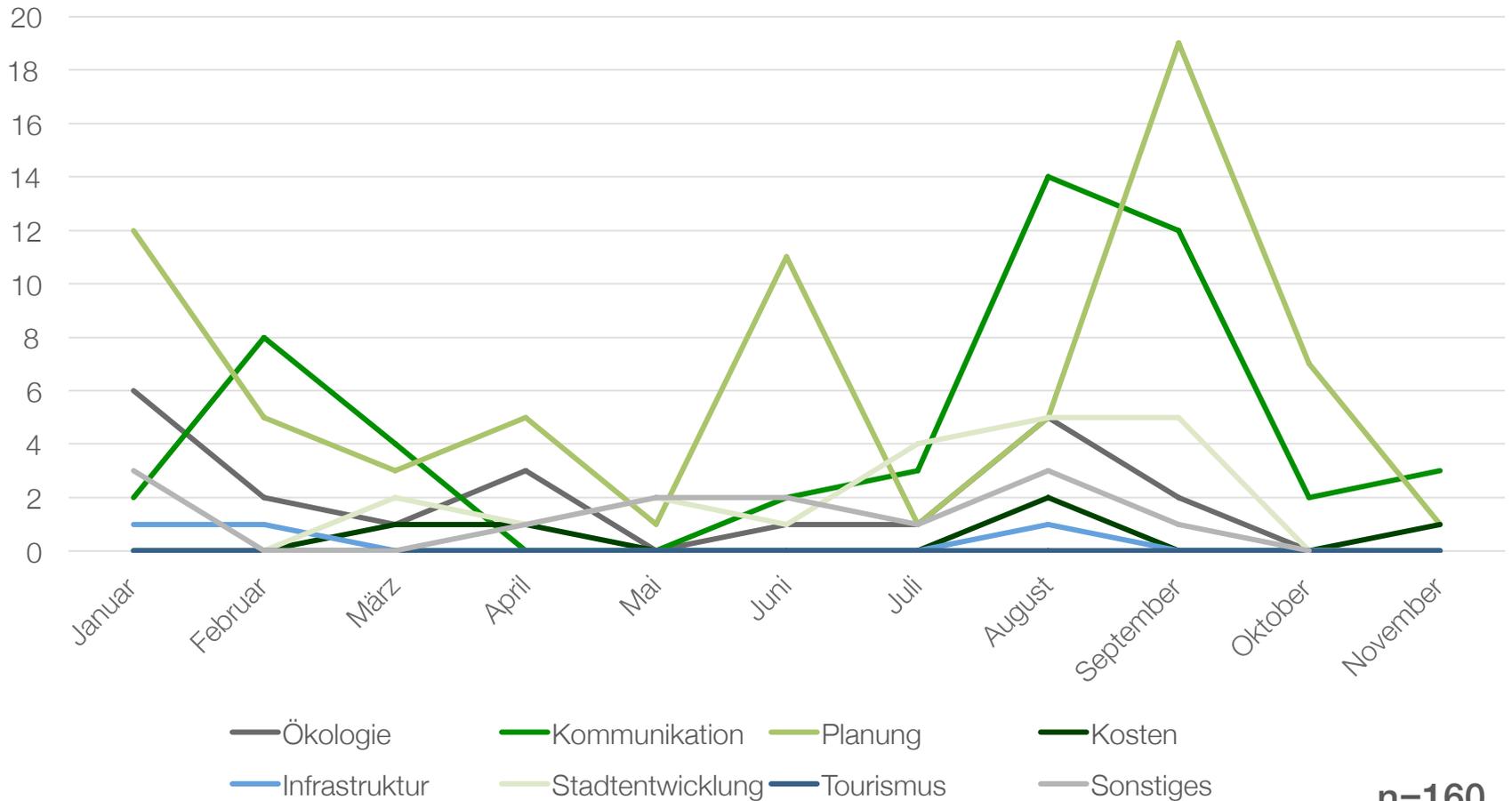
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=398

HAUPTTHEMEN DES MM IM ZEITVERLAUF

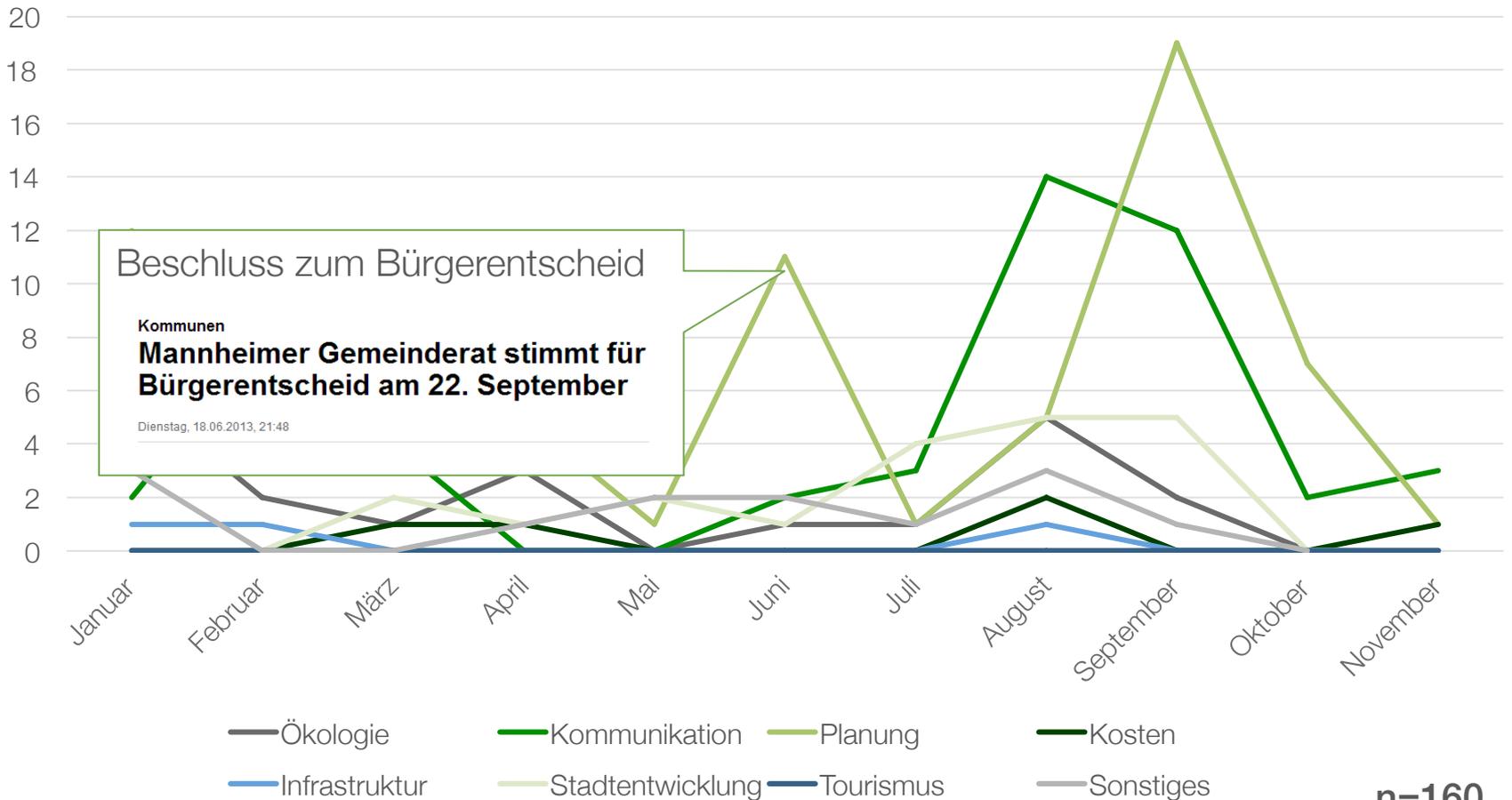
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=160
(160 Artikel)

HAUPTTHEMEN DES MM IM ZEITVERLAUF

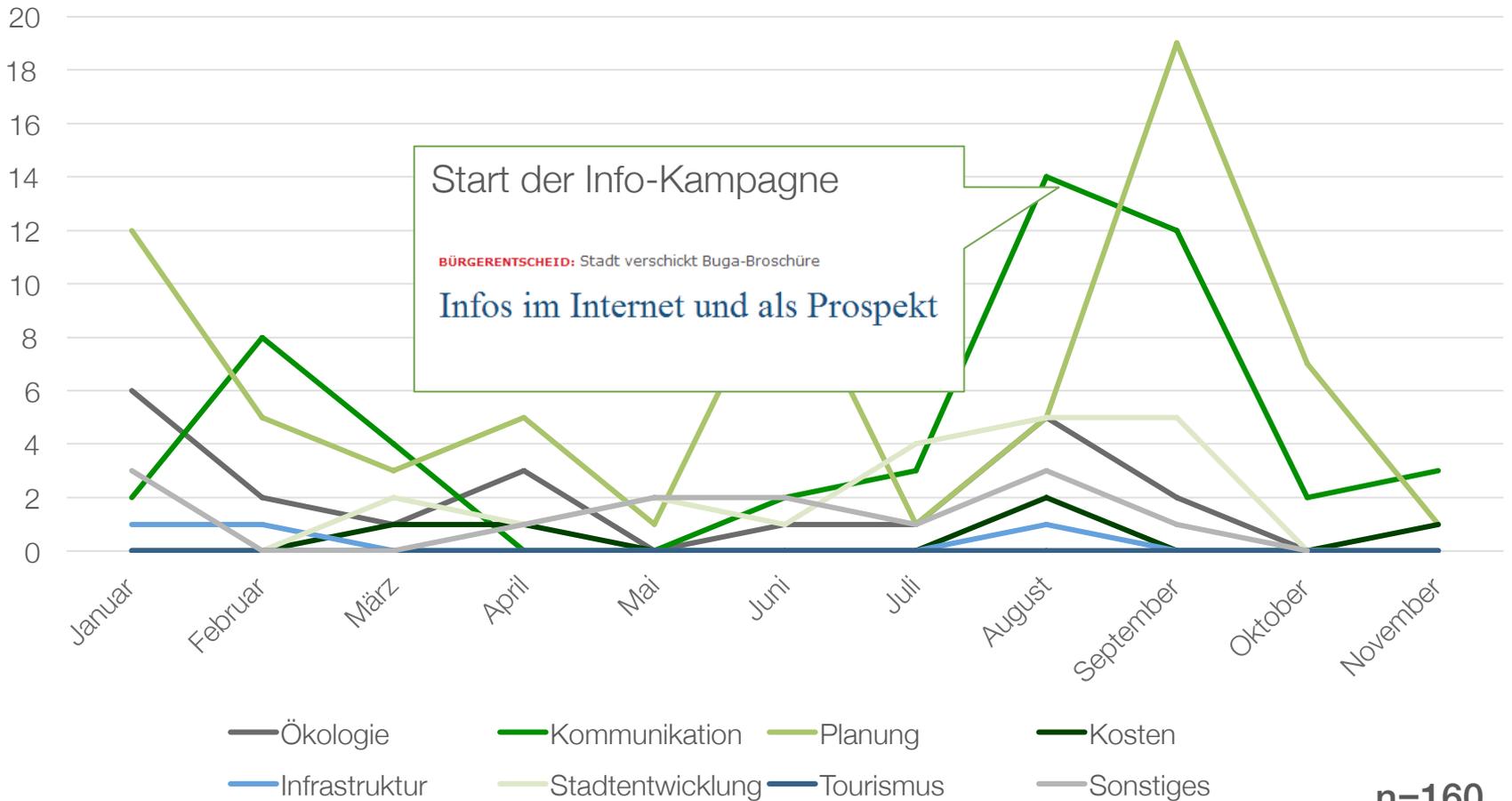
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=160
(160 Artikel)

HAUPTTHEMEN DES MM IM ZEITVERLAUF

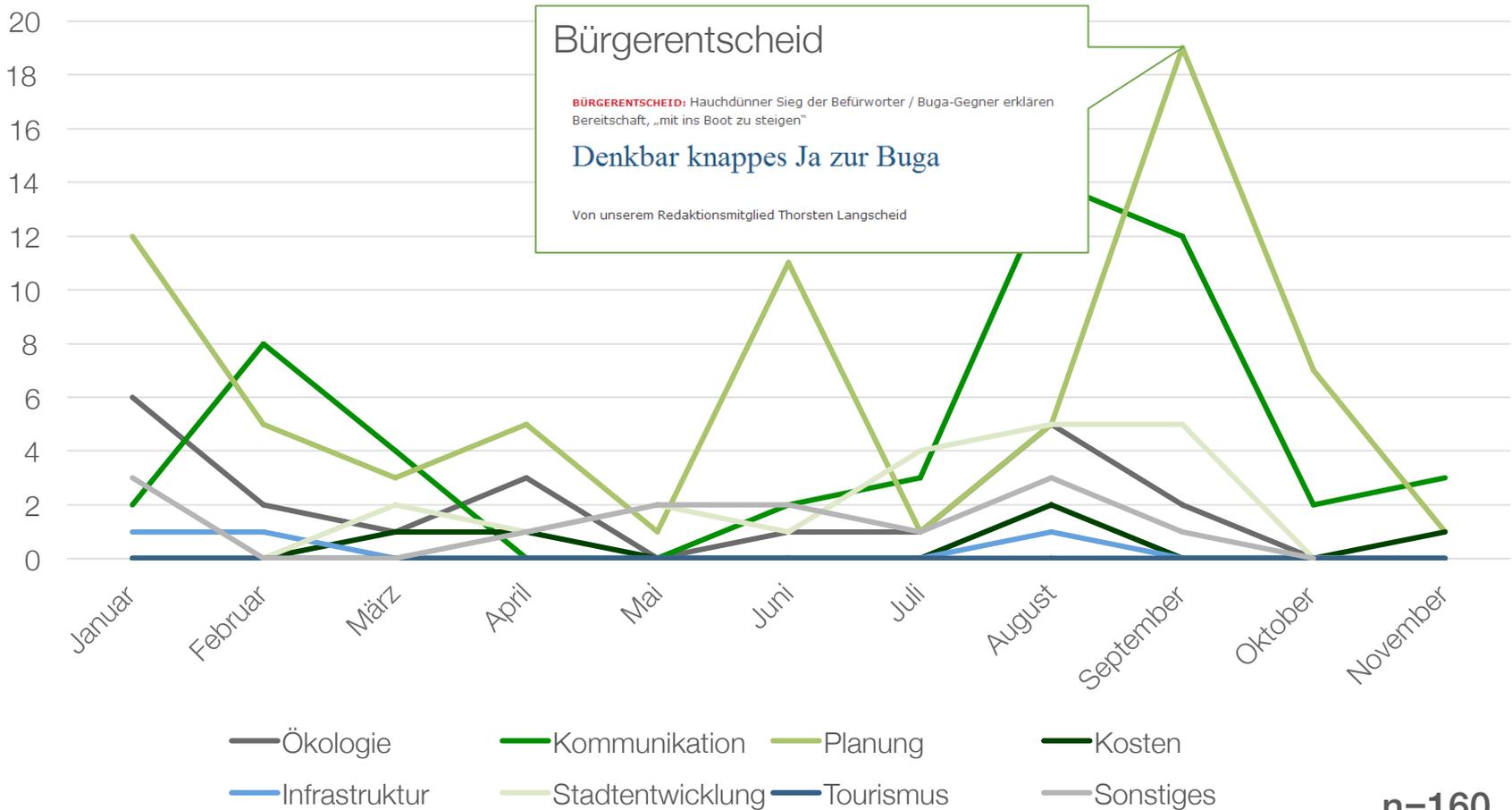
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=160
(160 Artikel)

HAUPTTHEMEN DES MM IM ZEITVERLAUF

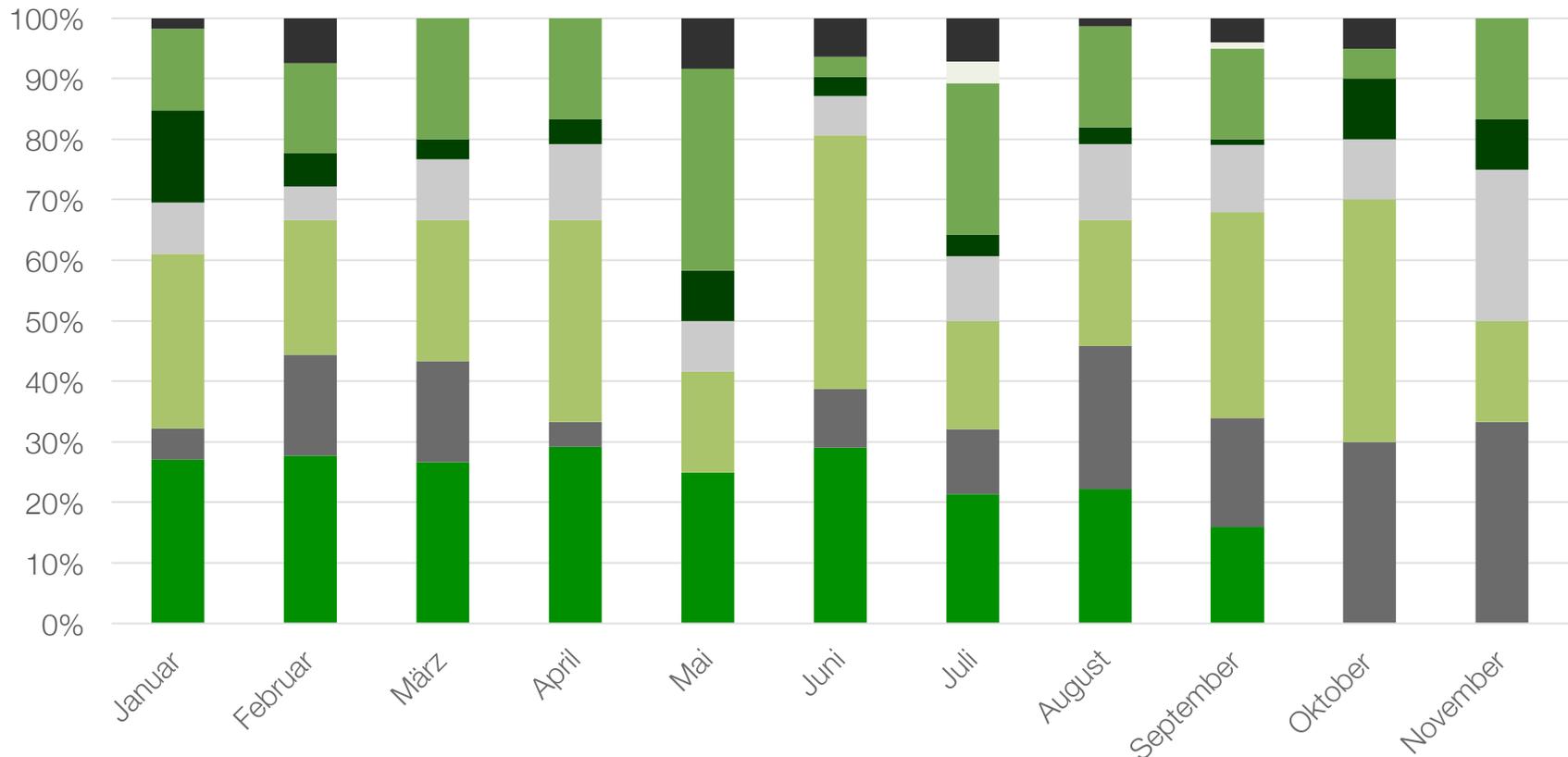
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=160
(160 Artikel)

VERTEILUNG DER HAUPT- UND NEBENTHEMEN IM ZEITVERLAUF

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



■ Ökologie ■ Kommunikation ■ Planung ■ Kosten ■ Infrastruktur ■ Stadtentwicklung ■ Tourismus ■ Sonstiges

n=398

(160 Artikel)

ZWISCHENFAZIT – THEMEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Nahezu alle relevanten Themen finden Eingang in die Medienberichterstattung
 - Die Gewichtung der Themen unterscheidet sich zwischen dem Mannheimer Morgen und den eingebundenen Akteuren
- **Unterschiede u.a. zurückzuführen auf verfahrensorientierte Berichterstattung und Themenwandel im Konfliktverlauf**

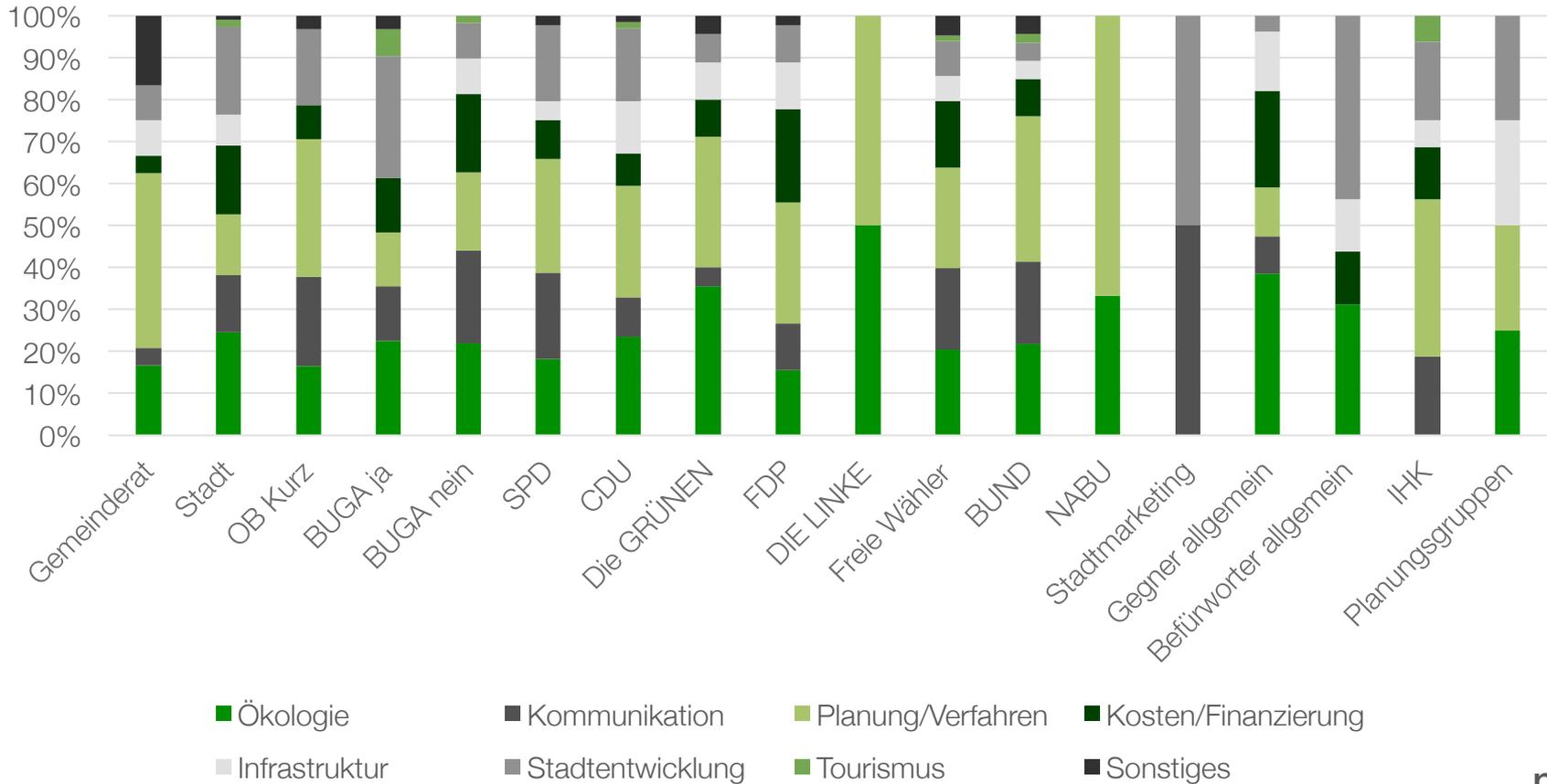
DISKURSQUALITÄT DER BERICHTERSTATTUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Multithematische Darstellung der unterschiedlichen Akteure in der Berichterstattung
- Ausgewogene Sprechanteile der Akteur-Gruppen an den verschiedenen Konfliktthemen

ZUSAMMENSETZUNG DER BERICHTERSTATTUNG

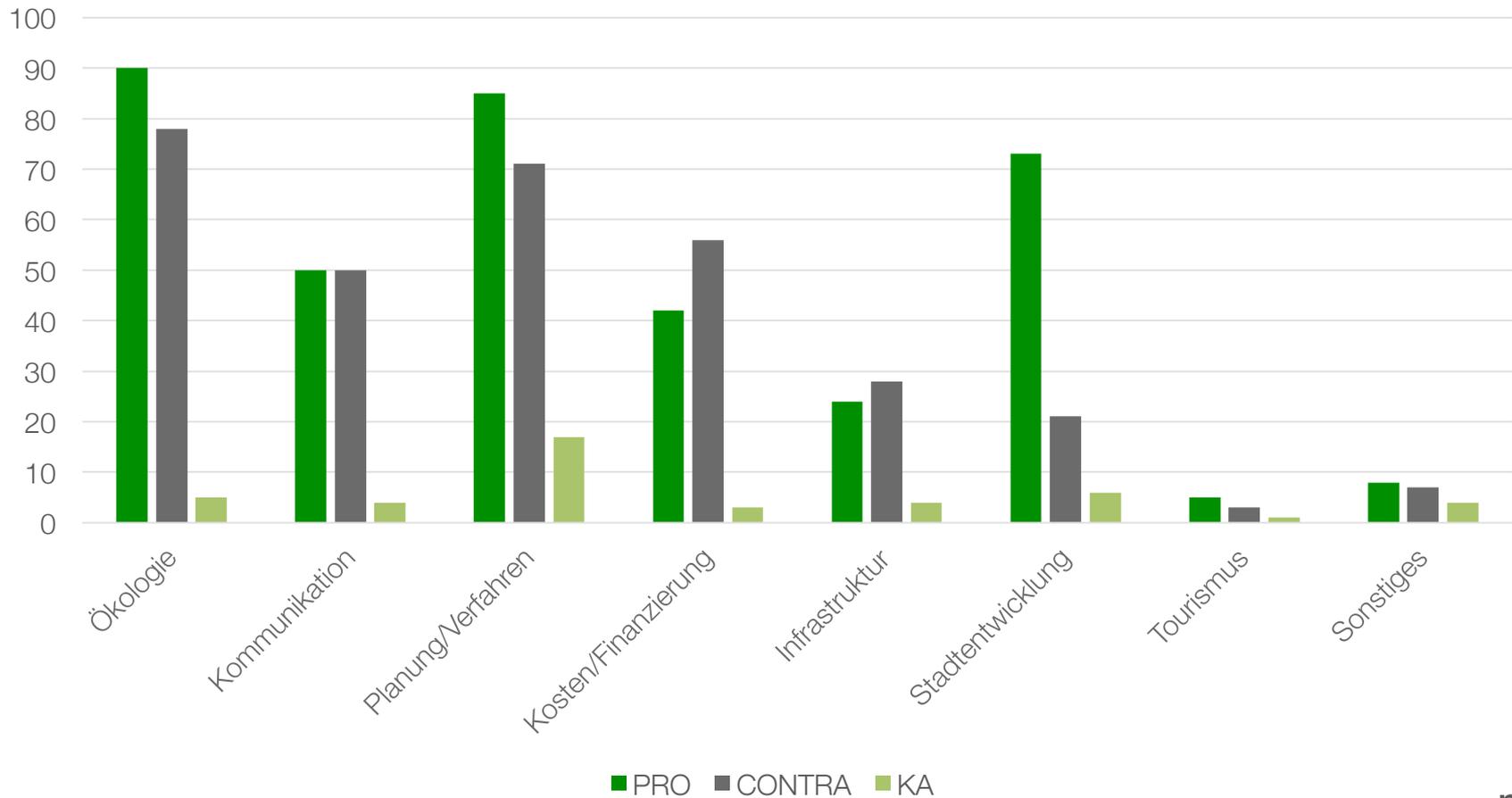
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=735
(160 Artikel)

HÄUFIGKEIT DER OBERTHEMEN NACH AKTEUR-GRUPPEN IM MM

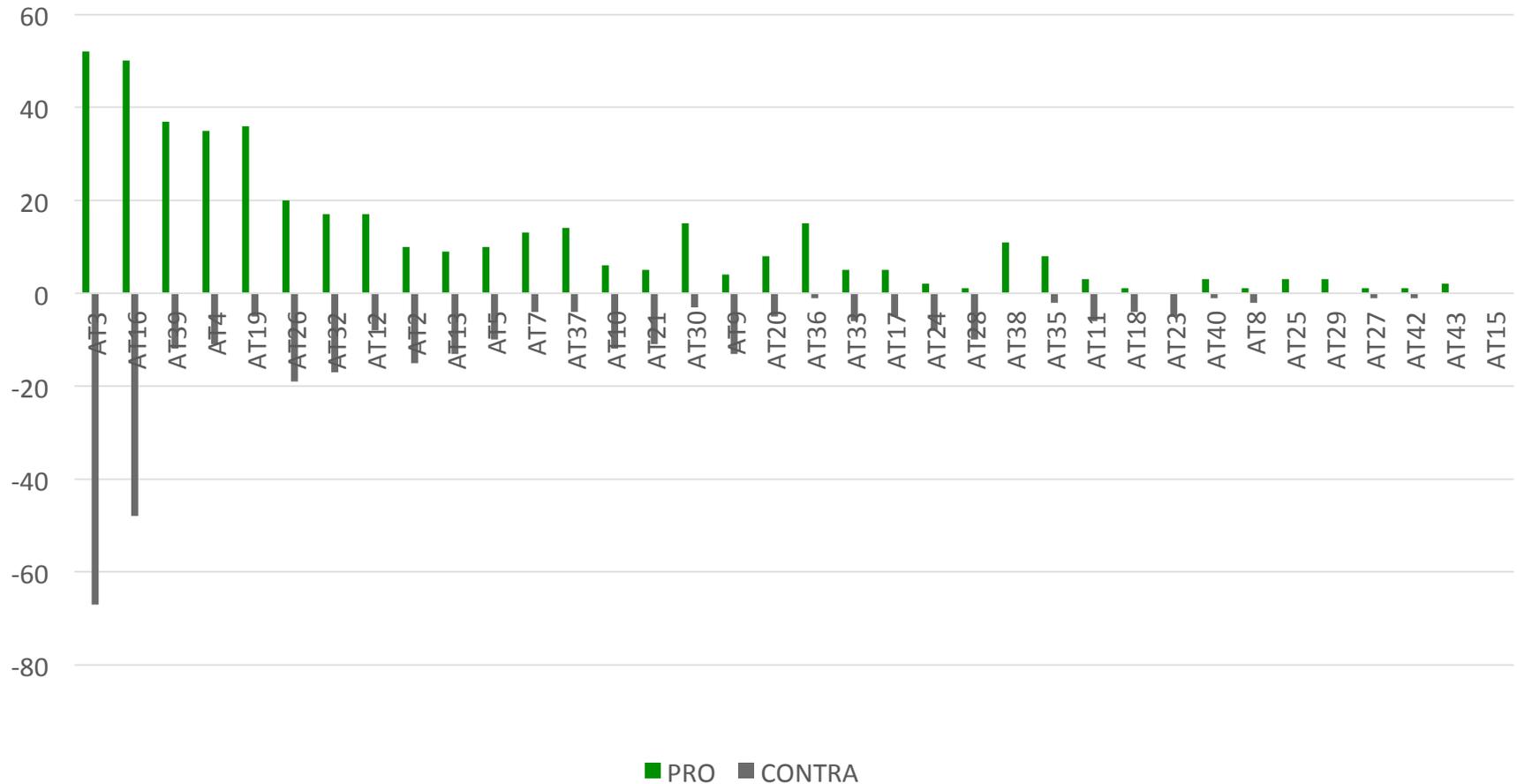
BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=735
(160 Artikel)

HÄUFIGKEIT UNTERTHEMEN BEI DEN AKTEUR-GRUPPEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=752

ZWISCHENFAZIT – AKTEUR- ANTEILE NACH THEMEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Es besteht ein ausgewogener Austausch zwischen den Akteuren über die gleichen Themen
 - Zu allen Unterthemen in der Medienberichterstattung des Mannheimer Morgens kommen mindestens zwei verschiedene Akteure zu Wort
 - In 88 Prozent der Unterthemen kommen Akteure pro und contra BUGA zu Wort
- **Aber: Keine Aussagen über die diskursive Struktur innerhalb der Artikel**

ZWISCHENFAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

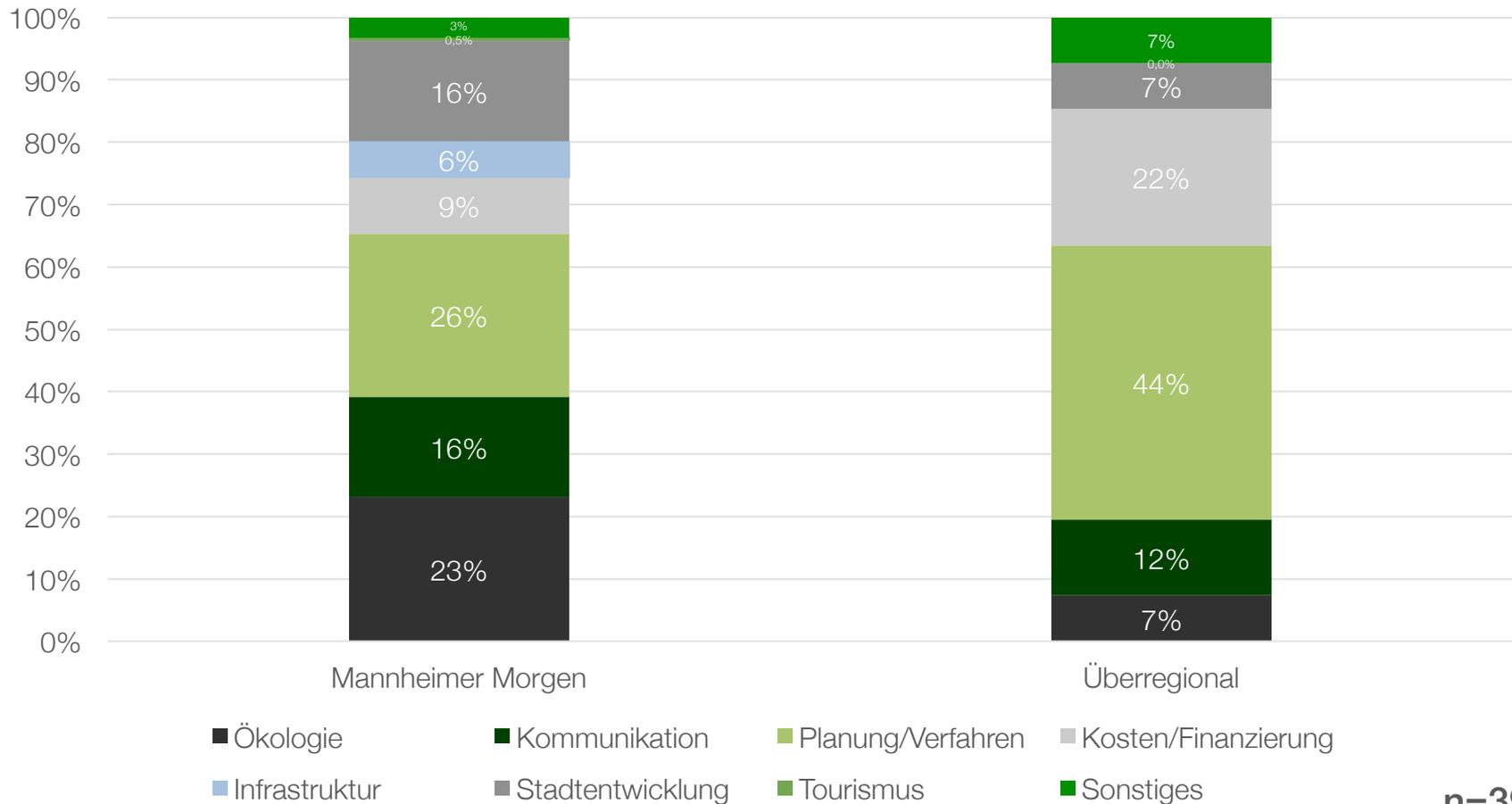
- Berichterstattung des Mannheimer Morgen auf Ebene der Akteure und Themen grundsätzlich ausgewogen
- Berichterstattung für alle Themen und Akteursgruppen zugänglich
- Anteile der Pro- und Contra-Gruppen bei den einzelnen Themen ebenfalls ausgewogen
- **Berichterstattung trägt grundsätzlich zur öffentlichen Deliberation bei**
- **Aber: weitere Betrachtung auf Argument-Ebene nötig**

VERGLEICH ZWISCHEN DEN MEDIEN



ZUSAMMENSETZUNG DER BERICHTERSTATTUNG REGIONAL / ÜBERREGIONAL

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



n=398/41
(160/23 Artikel)

ZWISCHENFAZIT – MEDIENVERGLEICH

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Überregional noch stärkere Orientierung am Planungsstand bzw. Verfahren. Projektbezogene Themen, wie z.B. Ökologie, bleiben eher im Hintergrund
 - Anteil des Themenbereichs Kosten/Finanzierung in überregionaler Berichterstattung sehr viel höher
 - Keine übermäßige Thematisierung des Bürgerprotests in den überregionalen Medien
- **Keine „Wutbürger-Berichte“**
- **In erster Linie Darstellung als Konflikt um die Kosten**

FAZIT



FAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Inwiefern entspricht die Kommunikation zur BUGA 23 den erfolgsversprechenden Ansätzen von Projektkommunikation?

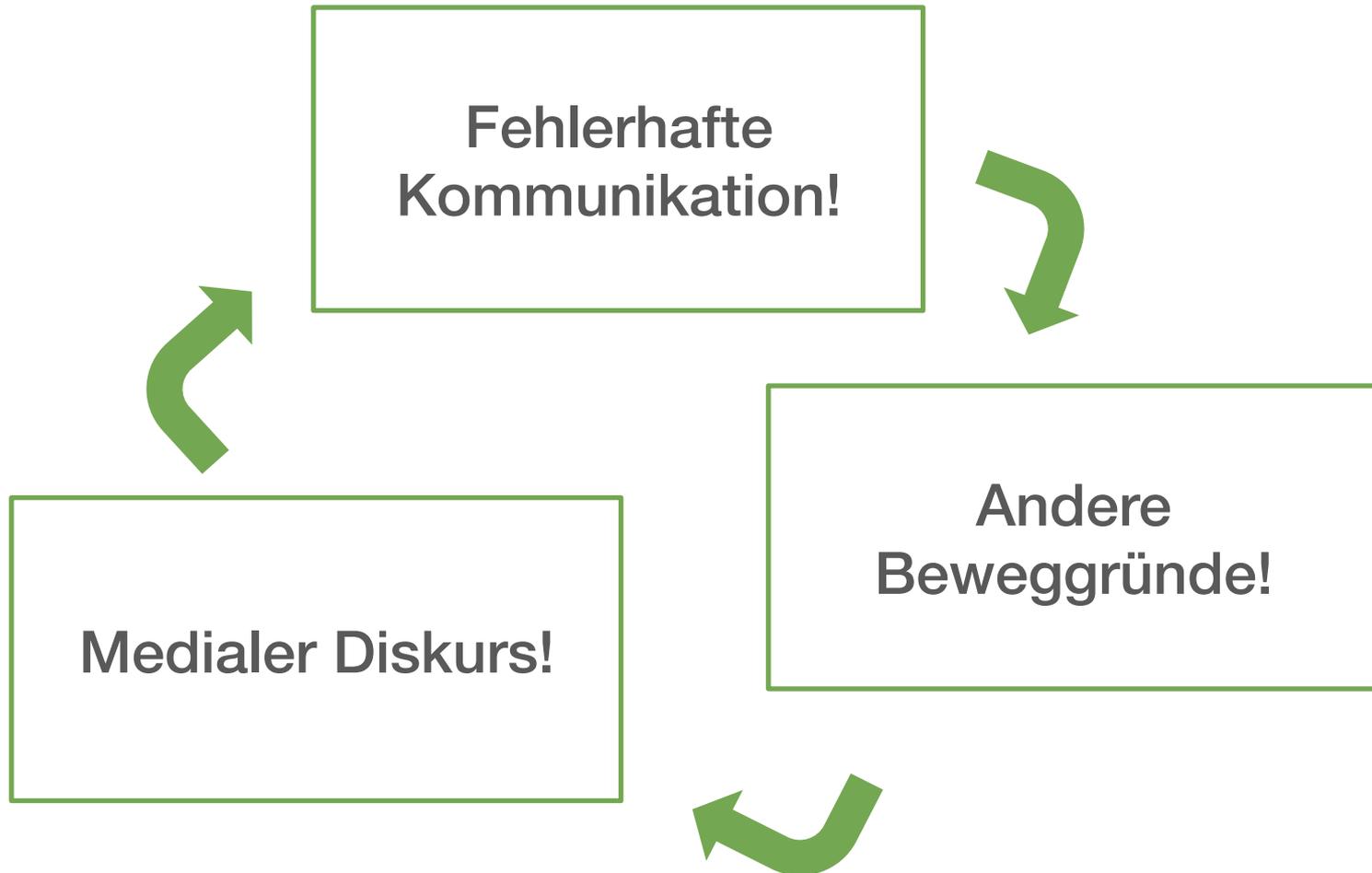
Welche Konfliktthemen und Beweggründe spielen bei den Anspruchsgruppen um die BUGA 23 eine Rolle?

Inwiefern finden sich die Konfliktthemen und Anspruchsgruppen in der regionalen und überregionalen Berichterstattung zur BUGA 23 wieder?



FAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM



FAZIT

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Die Gründe für den Konflikt um die Bundesgartenschau liegen **nicht nur im Projekt selbst**, sondern in einem Zusammenspiel aus **weitreichenden Motiven** und **fehlerhafter Kommunikation**.

METHODENKRITIK //

ANKNÜPFUNSPUNKTE FÜR WEITERE

FORSCHUNG

METHODENKRITIK //

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR

FORSCHUNG

Leitfadeninterviews

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Schwierige Auswertung wegen Vermischung der Perspektiven
 - Neutrale Beobachter beantworten manche Fragen aus ihrer persönlichen Sicht, andere nach ihrer Wahrnehmung des Konflikts.
- Erinnerungseffekte
 - Einige Fragen zielen auf länger zurückliegende Ereignisse ab.
- Methode nicht optimal für manche Kommunikationsregeln.

METHODENKRITIK //

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR

FORSCHUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Leitfadeninterviews

- “Wahre” Geschichte schwer zur rekonstruieren
 - Beteiligte erzählen nur ihre Sichtweise <-> allerdings auch Hinweis auf schlechte Deliberation.
- Interessant: Stimmungsbild unorganisierte Bevölkerung
 - Allerdings grundsätzlich auch schon durch Bürgerentscheid erfragt.
 - Einschätzung, ob der Mannheimer Morgen einseitig berichtet.
 - Einschätzung des Gesamtkonflikts und des Verhaltens der Gruppen.
- Interessant: Publikationen der Stadt mit Hohenheimer Verständlichkeitsindex prüfen.

METHODENKRITIK //

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR

FORSCHUNG

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Inhaltsanalyse

- Analyse der Tonalität
- Semantische Analyse
 - Besetzung von Begriffen (“Blumenfest”)
- Framing-Analyse
 - Reine Zuordnung von Themen zu Akteuren zu ganzen Frames ausdehnen
- Stärkerer Vergleich zwischen Zeit vor und nach Bürgerentscheid
 - z. B. Themen in Eigenpublikationen

METHODENKRITIK //

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR

FORSCHUNG

Inhaltsanalyse

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

- Praktische Verbesserungsmöglichkeiten
 - Fehlende Kategorien im Codebuch <-> gleichzeitig Gefahr zu vieler Kategorien
 - Gleich viele Themen pro Kategorie
 - Eigenpublikationen recht unterschiedlich
- Positive Erkenntnis für die Zukunft
 - Es lohnt sich, sich zu Beginn viel Zeit für das Codebuch und die Definitionen zu nehmen!

QUELLEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Alemann, U. (1999): Wie lassen sich die Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements ausbauen? - oder: Mehr Partizipation ist machbar, Herr Nachbar. In: Jörg Bogumil/Hans Josef Vogel (Hg.), Netzwerk: Kommunen der Zukunft. Eine Gemeinschaftsinitiative der Bertelsmann-Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung und der KGSt. Bürgerschaftliches Engagement in der kommunalen Praxis. Initiatoren, Erfolgsfaktoren und Instrumente.

Brettschneider, F. & Schuster, W. (Hrsg.) (2013): **Stuttgart 21** – Ein Großprojekt zwischen Protest und Akzeptanz, Wiesbaden: Springer VS.

BUND Mannheim (k. A.): Bürgerentscheid am 22. September 2013. Unsere Position zur Entwicklung des Grünzugs Nord-Ost und zur geplanten Bundesgartenschau 2023, online verfügbar: http://mannheim.bund.net/uploads/media/BUND_GruenzugNord-Ost.pdf [Abruf: 23.03.2014]

Chambers, S. (2003): Deliberative Democratic Theory, Annual Review of Political Science Vol. 6: 307-326.

Daum, A., Fraefel, M. & Häussler, T. (2007): Stimmengewirr oder Dialog? Politische Kommunikation als massenmediale Deliberation. Bern.

Freie Wähler, Mannheimer Liste (2013): Wohin mit der Bundesgartenschau?., online verfügbar: http://www.mannheimerliste.de/news_full_353.html [Abruf: 23.03.2014]

Freundeskreis „Mannheim 23 – BUGA ja“ (2014): JA zur BUGA 2023, online verfügbar: <http://www.mannheim23-bugaja.de/> [Abruf: 23.03.2014]

QUELLEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Hallin, D. C. & Mancini, P. (2004): Comparing media systems: Three models of media and politics. Cambridge: Cambridge University Press.

Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (2014): IHK-BUGA-Blog, online verfügbar: <http://ihkbugablog.org/> [Abruf: 23.03.2014]

Kommunal-Info Mannheim (2013a): Gemeinderat beschließt Bürgerentscheid zur BUGA, online verfügbar: <http://www.kommunalinfo-mannheim.de/lokalteil-mannheim/432-gemeinderat-beschliesst-buergerentscheid-zur-buga.html> [Abruf: 12.03.2014]

Kommunal-Info Mannheim (2013b): Bürgerentscheid zur Bundesgartenschau positiv, online verfügbar: <http://www.kommunalinfo-mannheim.de/lokalteil-mannheim/488-buergerentscheid-zur-bundesgartenschau-positiv.html> [Abruf: 10.03.2014]

Konversation statt BUGA, (2014a): Keine Bundesgartenschau (BUGA) 2023 in MANNHEIM!, online verfügbar: <http://www.keine-buga2023.org/unsere-argumente.html> [Abruf: 23.03.2014]

Konversation statt BUGA (2014b): ARGUMENTE gegen die BUGA, online verfügbar: <http://www.konversion-statt-buga.com/argumente.html> [Abruf: 23.03.2014]

Mannheimer Morgen (2013a): Bürgerentscheid: Mannheim: 50,7 Prozent für BUGA 2023, online verfügbar: <http://www.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/bundesgartenschau-mannheim/mannheim-50-7-prozent-fur-buga-2023-1.1213055> [Abruf: 10.03.2014]

QUELLEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Mannheimer Morgen (2013b): BUGA-Gegner erheben Klage in Karlsruhe, online verfügbar: <http://www.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/buga-gegner-erheben-klage-in-karlsruhe-1.1249163> [Abruf: 10.03.2014]

Mannheimer Morgen (2013c): Breite Mehrheit steht hinter der Buga-Bewerbung für 2023, online unter: <http://www.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/breite-mehrheit-steht-hinter-der-buga-bewerbung-fur-2023-1.921346> [Abruf: 23.03.2014]

mzes Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (2013): Demokratie in Mannheim. Ergebnisse des ersten Demokratie Audits Mannheim (DAMA), online verfügbar: http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/papers/Endbericht_Demokratie-Audit_Juni2013.pdf [Abruf: 10.03.2014]

Stadt Mannheim (2014a): Mannheimer Weißbuchprozess, online verfügbar: <http://www.konversion-mannheim.de/buergerbeteiligung/weissbuchprozess> [Abruf: 10.03.2014]

Stadt Mannheim (2014b): Weißbuch III. Konversion und Bürgerbeteiligung in Mannheim, online verfügbar: http://www.konversion-mannheim.de/sites/default/files/weissbuch_iii.pdf [Abruf: 12.03.2014]

Stadt Mannheim (2014c): BUGA 2023, online verfügbar: <http://www.konversion-mannheim.de/buga> [Abruf: 12.03.2014]

Stadt Mannheim (2014d): Mannheimer Weißbuchprozess, online verfügbar: <http://www.konversion-mannheim.de/buergerbeteiligung/weissbuchprozess> [Abruf: 12.03.2014]

Stadt Mannheim (2014e): Machbarkeitsstudie. Grünzug Rhein-Neckar Bundesgartenschau Mannheim 2023, online verfügbar: https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/22427/machbarkeitsstudie_bundesgartenschau_2023.pdf [Abruf: 12.03.2014]

QUELLEN

BUGA23
SPALTET MANNHEIM

Stadt Mannheim (2014f): Bürgerentscheid zur BUGA im September, online verfügbar: <https://www.mannheim.de/nachrichten/buergerentscheid-zur-buga-im-september> [Abruf: 23.03.14].

Stadt Mannheim (2014f): Zusammensetzung des Gemeinderats., online verfügbar: <https://www.mannheim.de/stadt-gestalten/zusammensetzung-des-gemeinderats> [Abruf: 23.03.2014]

Statista (2013): Internet Facts 2013-11. Unique User der Top 20 Online Angebote (ab 10 Jahre) im November 2013, online verfügbar: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/273787/umfrage/die-zwanzig-groessten-online-angebote-in-deutschland-zielgruppe-ab-10-jahre/> [Abruf: 29.01.14].

Tessenow, H. (2006): Konversion militärischer Liegenschaften in Tauberbischofsheim. In: Studien zur Raumplanung und Projektentwicklung, Heft 2/06.

Van Deth, J.W. & Schmitt-Beck, R. (2013): Demokratie in Mannheim. Ergebnisse des ersten Demokratie Audits Mannheim, online verfügbar: https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/22427/demokratie-audit_mannheim_i.pdf [Abruf: 29.01.14].